

VDR

Verband Deutsches
Reisemanagement e.V.



VDR-JAHRbuch 2019

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe VDR-Mitglieder,**

wieder liegt ein ereignisreiches und emotionales Verbandsjahr hinter uns. Wir blicken mit einem positiven Gefühl auf unsere ersten neun Monate als Präsident und Vizepräsidentin zurück. Gerade die ersten Wochen nach unserer Wahl waren sehr intensiv und geprägt von vielen Terminen, Gesprächen und ersten Weichenstellungen. Die Zusammenarbeit innerhalb des Präsidiums und mit dem professionellen Team der VDR Service GmbH ist ausgesprochen gut. Wir ziehen im Sinne des Verbands an einem Strang und haben die Themen – auch unter den vier neuen Kollegen – bestens verteilt.



Der Aufwand ist zwar riesig, doch er lohnt sich: In der Politik hat sich der VDR inzwischen einen Namen gemacht und wird von den Entscheidungsträgern in wichtigen Fragen rund um die geschäftliche Mobilität zu Rate gezogen. Ein schöner Erfolg, auf dem wir uns nicht ausruhen dürfen, denn die Herausforderungen bleiben bestehen. Themen wie die Margenbesteuerung, EU-Meldepflichten, die Verlässlichkeit von Transportmitteln und nicht zuletzt der Umwelt- und Klimaschutz werden den VDR auch im Jahr 2020 weiter beschäftigen. Verlässlichkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit müssen dabei einander nicht ausschließen – im Gegenteil: Durch ganzheitliche Mobilitätskonzepte, den Einsatz neuer Technologien, den Abbau administrativer Hürden sowie Anreize in den richtigen Bereichen kann die geschäftliche Mobilität wirtschaftlicher und nachhaltiger gestaltet werden.

Wir haben uns daher entschlossen, das laufende Verbandsjahr unter das Motto „Geschäftsreise: ökologisch effektiv!“ zu stellen und die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sowie Reisealternativen in den Fokus unserer Aktivitäten zu nehmen. Klar ist: Der aktuellen Diskussion über Auswirkungen des Reisens auf die Umwelt kann und darf sich auch die Geschäftsreisebranche nicht entziehen. Wichtig ist uns dabei, das Thema differenziert zu betrachten, ohne in die Hysterie um Flugscham und Greta-Effekt einzusteigen. Mit unseren Angeboten wollen wir dem stark wachsenden Informationsbedürfnis der Unternehmen in Fragen der klima- und umweltfreundlichen Geschäftsreise gerecht werden und die Firmen dabei bestmöglich unterstützen.

Die Analyse der umfangreichen Mitgliederbefragung steht zudem kurz vor dem Abschluss. Durch sie haben wir wertvolle Hinweise und Impulse erhalten, in welchen Bereichen wir uns weiter verbessern können. Wir freuen uns, mit den vielen engagierten Mitgliedern an den wichtigen Themen des Verbandes und der Branche arbeiten zu können. Gemeinsam werden wir in Zukunft noch einiges erreichen können, davon sind wir überzeugt.

Herzlichst,

Two handwritten signatures in blue ink. The first signature is on the left and the second is on the right, separated by an ampersand.

Christoph Carnier & Inge Pirner

Die wichtigsten Themen 2019 ab Seite 4

Unter anderem: Pay-as-you-check-in / Verbraucherschutz im Luftverkehr / Bahn MwSt-Entlastung / BahnCard 100 / E-Mobilitätsförderung / Low-Cost-Strafsteuer / Luftverkehrssteuer / Klimaschutzpaket / Taxireform / Nachhaltigkeitsprojekt „Meilen zu Bäumen“

Die politischen Highlights 2019 ab Seite 13

Unter anderem: VDR spricht mit CDU/CSU über nationale Tourismusstrategie / VDR plädiert im Tourismusausschuss für mehr Investitionen / Diskussionspapier „Vom Flug auf die Schiene“ an Annalena Baerbock übergeben / Im Gespräch mit Sebastian Brehm / VDR fordert in Brüssel A1-Ausnahmeregelung / Im Verkehrsministerium / Beteiligung an EU-Konsultationen / Bundesregierung erhält Geschäftsreiseergebnis des Jahres

Die engagiertesten Ehrenämter ab Seite 18

Umfassende personelle Veränderungen im VDR-Präsidium
VDR verabschiedet Gerdom, Rettig, Schade und Schulz
Berichte zur Arbeit der einzelnen VDR-Fachausschüsse:

- Fachausschuss Automobile Mobilität
- Fachausschuss Bahn und Fernbus
- Fachausschuss Daten und Information
- Fachausschuss Flug
- Fachausschuss Hotel
- Fachausschuss MICE
- Fachausschuss Mittelstand
- Fachausschuss Nachhaltigkeit/CSR
- Fachausschuss Reisebüro
- Fachausschuss Reisekosten
- Fachausschuss Sicherheit
- Fachausschuss Technologie

Die besten Hotels 2019 ab Seite 32

Qualitäts-Netzwerk CERTIFIED prämiert die besten Häuser

Die spannendsten Erkenntnisse 2019 ab Seite 33

Ausgaben für Geschäftsreisen erreichten neues Rekordniveau
Mitgliederbefragung 2019 – So sehen Sie Ihren Verband
VDR-SpotLight 2019 – Bedeutung verlässlicher Mobilität

Die interessantesten Auftritte 2019 ab Seite 37

ITB – Mobilitätskonzepte der Zukunft
Frühjahrstagung: WIR VDR 360°
GBTA & VDR Conference
Forum Geschäftsreisen feierte Jubiläum
Regionalkonferenzen mit großem Engagement
MobiTechDay überzeugt mit innovativem Blick

Die tragendsten Verbandssäulen 2019 ab Seite 43

Weiterbildungen im Travel Management boomen
VDR Service GmbH: Kompetent und serviceorientiert
Das Verbandsjahr in Zahlen
VDR-Ehrenmitglieder, VDR-Senioren, VDR-Partner
Die wichtigsten Daten für 2020

Die wichtigsten Themen 2019

März

Flugpreis-Zahlung erst bei Check-in: VDR plädiert im Deutschen Bundestag für besseren Kundenschutz vor Airline-Pleiten

Im März hat sich der VDR im Deutschen Bundestag für einen besseren Schutz von Flugreisenden bei Airline-Insolvenzen ausgesprochen. In einer öffentlichen Anhörung des Rechtsausschusses plädierte der Verband unter anderem dafür, den Flugpreis erst zum Zeitpunkt des Check-In zu bezahlen („Pay-as-you-check-in“) und nicht wie bislang üblich bereits zum Zeitpunkt der Buchung.



„Mit dem bisherigen Vorgehen gewähren Flugreisende den Airlines bis zum Zeitpunkt der Beförderung einen Kredit, obwohl die Beförderungsleistung noch nicht erbracht ist und auch nicht garantiert werden

kann. Für die Bezahlung bei Leistungserbringung sind Lösungen anzubieten, die eine Zahlung auch sicher gewährleisten können, um die Beförderung sicherzustellen“, sagte VDR-Präsidiumsmitglied Inge Pirner, die als Sachverständige die Belange der Geschäftsreisenden vertrat.

Mit der Zahlung erst beim Check-in würde bei Flugannullierungen auch die bislang umständliche Rückerstattung des Flugpreises entfallen, wie

Pirner verdeutlichte: „Zwar stellen die Airlines das Thema Digitalisierung stärker in den Fokus, allerdings gibt es noch immer keine automatisierten Prozesse bei Erstattungen. Hier muss das Travel Management des Unternehmens die Erstattungsleistungen noch immer aktiv einfordern – und das mit einem sehr hohen bürokratischen Aufwand. Rückerstattungen z. B. über Reisebüros sind kompliziert, da die verschiedenen Tarifkomponenten wie Flugpreis und Zahlungsmitteltgelt oftmals von unterschiedlichen Stellen bearbeitet und freigegeben werden.“

Von Insolvenzen im Luftverkehr sind auch Geschäftsreisende und die sie entsendenden Unternehmen negativ betroffen. Bisher gibt es für Flugreisen, die nicht Teil einer Pauschalreise sind, keine Insolvenzabsicherung. Der VDR begrüßt daher grundsätzlich jede sinnvolle Initiative, Kundengelder gegen Verlust durch Insolvenz abzusichern. Dies kann auch über Bürgschaften, Fonds oder eine entsprechende Versicherung erreicht werden. „Eine Versicherung sollte aber optional buchbar sein und im Ermessen des Kunden liegen, ob er seinen gebuchten Flug durch Zahlung eines entsprechenden Versicherungsbeitrags absichern möchte“, erklärte Pirner.

April

VDR gegen Scheuer-Vorschlag: Attraktive Bahn benötigt Investitionen statt Steuerentlastungen

Im April sprach sich der VDR gegen den Vorschlag von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer aus, Bahnreisen durch eine verringerte Mehrwertsteuer auf Fernverkehrstickets attraktiver zu machen.

„Die Initiative von Herrn Minister Scheuer, die Bahn als klimafreundliches Verkehrsmittel für Reisende attraktiver zu machen, ist grundsätzlich begrüßenswert, geht aus unserer Sicht aber am eigentlichen Problem vorbei. Bahnkunden, und hier insbesondere Geschäftsreisende, erwarten in erster Linie pünktliche, verlässliche und komfortable Zugverbindungen in enger Taktung und mit gutem Service. Sind wie zuletzt häufig Züge überfüllt, unpünktlich oder fallen aus, leidet darunter das Preis-/Leistungsverhältnis und damit auch das Image der Bahn. Abhilfe schaffen hier nur Investitionen in Infrastruktur, Kapazitäten und Personal,

aber keine Steuerentlastungen“, sagte VDR-Präsidiumsmitglied Inge Pirner, zugleich Vorsitzende des Fachausschusses Bahn und Fernbus.

Von den Plänen des Ministers zudem nicht profitieren werden aus Sicht des VDR die Geschäftsreisenden aus den vorsteuerabzugsberechtigten Unternehmen, die immerhin rund ein Drittel der Fahrgäste im Fernverkehr ausmachen. „Sollten sich tatsächlich die von Herrn Scheuer erhofften positiven Effekte auf die Fahrgastzahlen einstellen, werden die bestehenden Probleme wie etwa fehlende Kapazitäten weiter verschärft. Hier muss der Bund ganz klar den ersten Schritt vor dem zweiten gehen und zunächst das Angebot verbessern, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden“, appellierte Pirner.

Die wichtigsten Themen 2019

Juni

UFO-Streikankündigung: VDR mahnt Tarifpartner zur Besonnenheit

Vor der angekündigten Urabstimmung der Gewerkschaft Unabhängige Flugbegleiter Organisation (UFO) über Arbeitskampfmaßnahmen bei Lufthansa, Eurowings und Germanwings warnte der VDR vor den Folgen eines erneuten Streiks und mahnte die Tarifpartner zur Besonnenheit.

„Die drohende Eskalation des Tarifkonflikts würde erneut auf dem Rücken von Privat- und Geschäftsreisenden ausgetragen und schadet dem Wirtschaftsstandort Deutschland. Die geschäftliche Mobilität deutscher Unternehmen ist ein wichtiger Motor der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in unserem Land. Deutsche Unternehmen sind im globalen Wettbewerb auf nationale und internationale Geschäftsabschlüsse angewiesen. Ein Arbeitskampf, bei dem auch Geschäftsreisende und ihre Firmen die Leidtragenden sind, bringt den Motor einmal mehr ins Stottern. Unternehmen brauchen

planbare und verlässliche Mobilität“, sagte VDR-Präsident Christoph Carnier.

Unter negativen Streikfolgen hatten deutsche Unternehmen bereits 2016 zu leiden, als die Piloten der Lufthansa in den Ausstand getreten waren. Eine VDR-Trendbefragung der Verbandsmitglieder ergab seinerzeit, dass für knapp die Hälfte der befragten Unternehmen Lufthansa der mit Abstand wichtigste Flugcarrier ihrer Geschäftsreisenden ist. Bei den betreffenden Unternehmen entfielen mehr als 50 Prozent des gesamten Flugbuchungsvolumens auf die Kranich-Airline. Zwei Drittel der Befragten gaben an, dass aufgrund des Streiks Geschäftstermine abgesagt werden mussten, weil Mitarbeiter nicht an ihr Ziel gebracht werden konnten. Schwierigkeiten hatten Unternehmen und ihre Geschäftsreisenden insbesondere auf den Flugstrecken, wo die Lufthansa der einzige Anbieter von Direktverbindungen war.

Juli

VDR begrüßt CDU/CSU-Vorstoß für einen verbesserten Verbraucherschutz im Luftverkehr

Im Juli begrüßte der VDR die Ankündigung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Verbraucherrechte im Luftverkehr stärken zu wollen. „Die Politik hat angesichts anhaltender Probleme im deutschen Luftverkehr offensichtlich erkannt, dass die bisherigen Regelungen zum Verbraucherschutz sowie deren Umsetzung unzureichend sind. Daher unterstützen wir derartige Initiativen auch im Hinblick auf ihre Bedeutung für Geschäftsreisende und stehen für die weitere Diskussion der Vorschläge gerne zur Verfügung“, sagte VDR-Vizepräsidentin Inge Pirner.



Die rechts- und verbraucherpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Elisabeth Winkelmeier-Becker, und der zuständige Berichterstatter, Sebastian Steineke hatten in einer Pressemitteilung ein Papier angekündigt, welches Vorschläge etwa zu einer Reform der Europäischen Fluggastrechte-Verordnung, einer verbesserten zivilrechtlichen Durchsetzung von Verbraucheransprüchen sowie ein vereinfachtes Verfahren bei der Flugpreis-Erstattung („Ein-Klick-Rückerstattung“) enthalten soll. Zudem plädierten beide Politiker dafür, bei Flugreisen angelehnt an das Pauschalreise-Recht zunächst nur eine Anzahlung leisten zu müssen und die Fälligkeit der Restsumme erst kurz vor den Flugantritt zu legen.

Damit argumentierte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ähnlich wie der VDR, der bereits im März das sogenannte „Pay-as-you-check-in“-Verfahren ins Spiel gebracht hatte. Demnach sollten Reisende den Flugpreis erst zum Zeitpunkt des Check-In bezahlen müssen und nicht wie bislang üblich bereits vollständig zum Zeitpunkt der Buchung.

Die wichtigsten Themen 2019

Juli

Bahn-Mehrwertsteuer: Söder-Vorschlag greift aus VDR-Sicht zu kurz



Aus Sicht des VDR war der Vorschlag des bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder, die Mehrwertsteuer auf Bahnfahrkarten zu reduzieren oder sogar ganz abzuschaffen, nicht ausreichend, um Reisen mit dem Zug attraktiver zu machen. Der VDR hatte bereits im April einen ähnlichen Vorstoß von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer als unzureichend kritisiert. ([Vgl. Seite 4](#))

VDR-Forderung nach steuerbegünstigter BahnCard 100

Um die Bahn als Verkehrsmittel für Unternehmen und ihre Geschäftsreisenden attraktiver zu machen, hatte der VDR bereits seit langem die Steuerbefreiung der privaten Nutzung von der

dienstlichen BahnCard 100 gefordert. Dadurch würden laut VDR mehr Unternehmen die BahnCard 100 ihren Mitarbeitern im Rahmen alternativer Mobilitätskonzepte zur Verfügung stellen und mehr Geschäftsreisende auf die Schiene bringen. Unternehmen könnten die BahnCard 100 ihren Mitarbeitern zudem als Alternative zum Dienstwagen offerieren. „Eine Steuerbegünstigung der BahnCard 100 hätte das Ziel, Arbeitnehmer verstärkt zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu veranlassen und somit die vor allem durch den motorisierten Individualverkehr entstehenden Umwelt- und Verkehrsbelastungen sowie den Energieverbrauch zu senken“, erklärte Pirner.

August

VDR zum Jahressteuergesetz: Neue Maßnahmen zur Förderung von betrieblicher E-Mobilität unzureichend

Die im Jahressteuergesetz 2019 vorgesehenen steuerlichen Maßnahmen zur Förderung von E-Mobilität bei Dienstfahrzeugen sind nach Ansicht des VDR grundsätzlich begrüßenswert, aber unzureichend. Es besteht Handlungsbedarf, um auch die Attraktivität der Bahn als umweltfreundliches Verkehrsmittel für Geschäftsreisende weiter zu erhöhen. Außerdem bemängelte der VDR das fehlende Verwertungskonzept für Batterien.

„Der VDR setzt sich bereits seit längerem dafür ein, nachhaltige Mobilitätskonzepte zu fördern. Daher begrüßen wir, dass das neue Jahressteuergesetz zusätzliche neue Anreize für Dienstwagennutzer und Berufspendler schafft. Damit geht die Bundesregierung grundsätzlich den richtigen Weg, hat aber aus unserer Sicht auch die erste Chance

vertan, die Steuerbefreiung der privaten Nutzung von dienstlichen BahnCards 100 in das Gesetz mit aufzunehmen“, sagte VDR-Präsident Christoph Carnier.

Für Carnier war das Gesetz auch aus einem weiteren Grund noch nicht ausgereift: „Der Gesamtprozess von Herstellung, Betrieb und Entsorgung der für Elektrofahrzeuge benötigten Batterien und seiner ökonomischen und ökologischen Auswirkungen wird nicht berücksichtigt. Viele Unternehmen stellen die Wirtschaftlichkeit von Elektro- und auch Hybridfahrzeugen daher noch immer infrage“. Eine ganzheitliche Betrachtung nachhaltiger geschäftlicher Mobilität müsse daher auf eine für Unternehmen und deren Reisende sinnvolle Weise auch die Bahn mit einbeziehen.

Die wichtigsten Themen 2019

Das im August vom Bundeskabinett verabschiedete neue Jahressteuergesetz sieht unter anderem vor, für rein elektrische Lieferfahrzeuge eine Sonderabschreibung von 50 Prozent im Jahr der Anschaffung einzuführen – und zwar zusätzlich zur regulären Abschreibung. Die Regelung wird von 2020 bis Ende 2030 befristet. Bei der Dienstwagenbesteuerung wird die Bemessungsgrundlage für die private Nutzung eines betrieblichen Elektro- oder extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugs seit dem 1. Januar 2019 halbiert. Diese Maßnahme war zunächst bis Ende 2021 befristet und wird nun bis Ende 2030 verlängert.

Ein weiterer Baustein zur Förderung einer umweltverträglichen Mobilität sind Anreize zur verstärkten Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und des Fahrrades. So wurden zu Jahresbeginn Jobtickets steuerfrei gestellt – allerdings unter Anrechnung auf die Entfernungspauschale. Künftig kann die Ausgabe eines Jobtickets mit 25 Prozent pauschal versteu-



ert werden. Dafür entfällt die Anrechnung auf die Entfernungspauschale. Zudem ist seit 2019 die Überlassung eines betrieblichen Fahrrads durch den Arbeitgeber steuerfrei. Die bis Ende 2021 befristete Steuerbefreiung gilt sowohl für Elektrofahräder als auch für herkömmliche Fahrräder und wird bis Ende 2030 verlängert.

September

Mögliche Strafsteuer auf Low-Cost-Flugtickets nicht zielführend und zum Schaden der deutschen Wirtschaft

Im September sah der VDR in der Forderung nach einer zusätzlichen Steuer auf Low-Cost-Flugtickets den falschen Weg zu mehr Klimaschutz. Damit unterstützte der Geschäftsreiseverband in Teilen die Position des Flughafenverbandes ADV. Der VDR plädierte zudem für ein europaweites nachhaltiges Mobilitätskonzept, mehr Intermodalität und eine attraktivere Bahn.

„Verlässliche Mobilität ist einer der wichtigsten Faktoren für den volkswirtschaftlichen Erfolg Deutschlands. Restriktive staatliche Maßnahmen wie eine Strafsteuer auf Billigflüge unterlaufen die freie Marktwirtschaft und schränken den Wettbewerb ein. Dies wiederum beeinträchtigt die Mobilität in unserem Land. Eine nationale Klimasteuer für bestimmte Flüge würde zudem weniger der Umwelt dienen, als dass sie dem Wirtschaftsstandort Deutschland schadet. Es muss damit gerechnet werden, dass besonders Urlaubsreisende auf grenznahe Flughäfen ausweichen. Damit würde eine zusätzliche Abgabe vor allem von den deutschen Unternehmen finanziert werden, die sich bei ihren Geschäftsreisen keine zeitraubenden Umwege leisten können“, sagte VDR-Präsident Christoph Carnier in Frankfurt.

Denkbar wäre nach Ansicht des VDR-Präsidenten, anstelle einer nationalen Strafsteuer europaweit alle Fluggäste über eine Zulage am Umwelt- und Klimaschutz zu beteiligen – etwa in Form einer verbindlichen Kompensationszahlung durch die Fluggesellschaften: „Diese müsste allerdings in voller Höhe in den Klimaschutz fließen und nicht für den eigenen Profit genutzt werden, wie bei anderen Aufschlägen, beispielsweise dem Kerosinzuschlag, geschehen“, so Carnier.

Der VDR befürwortet zudem ein nachhaltiges Mobilitätskonzept, das die Einhaltung der Klimaziele in der gesamten Europäischen Union und darüber hinaus verfolgt. „Die europaweite Intermodalität muss gefördert werden, um den nahtlosen Einsatz mehrerer Verkehrsmittel zu ermöglichen bei gleichzeitigem Anreiz für den Umstieg auf weniger klimaschädliche Verkehrsmittel. Die Bahn kann das Fliegen bereits auf vielen innerdeutschen Strecken ersetzen – vorausgesetzt, die Reisedauer bleibt innerhalb eines zumutbaren Rahmens für die Mitarbeiter“, so Carnier weiter. Auch in Sachen Verlässlichkeit bestehe dringend Optimierungsbedarf, ebenso wie beim Ausbau von Angeboten wie Check-in an den Bahnhöfen und durchgehendem Gepäcktransport.

Die wichtigsten Themen 2019

September

VDR feiert Lobby-Erfolg und begrüßt angekündigte weitgehende Steuerfreiheit für Privatnutzung der BahnCard 100

Ebenfalls im September feierte der VDR einen lange erhofften Erfolg in seiner politischen Arbeit: So kündigte das Bundesministerium der Finanzen (BMF) eine weitgehende Steuerfreiheit für die Privatnutzung der dienstlich beschafften BahnCard 100 ohne nachträgliche Kontrolle an. Mit der neuen Regelung können Unternehmen ihren Mitarbeitern künftig deutlich einfacher als bislang eine entsprechende Karte zur Verfügung stellen, ohne dass eine Steuerpflicht für geldwerten Vorteil durch private Nutzung entsteht.

„Damit erfüllt das Ministerium weitgehend eine der zentralen VDR-Forderungen, um die Bahn für Unternehmen und ihre Mitarbeiter attraktiver zu machen. Wir sehen diesen Erfolg unserer politischen Arbeit als wichtigen Schritt in Richtung alternativer Mobilitätskonzepte und Klimaschutz“, sagte VDR-Vizepräsidentin Inge Pirner.

In Zukunft können Arbeitgeber beispielsweise Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstelle in die von den Finanzämtern geforderte Nutzungsprognose der BahnCard 100 einbeziehen – eine zentrale Forderung des VDR. Dieser Anteil musste bislang als geldwerter Vorteil versteuert werden. Die BahnCard100 wird mit dieser Regelung dem Jobticket nun steuerlich vollständig gleichgestellt. Geringere Inanspruchnahmen für Dienstreisen, als in der Prognose angegeben, werden zudem nicht mehr

nachträglich sanktioniert. Entscheidend für die Steuerfreiheit ist allein die erstellte Prognose.

„Die Hürden für die Unternehmen sowie der bürokratische Aufwand sind nun deutlich kleiner geworden und wir gehen davon aus, dass künftig mehr Arbeitnehmer die BahnCard 100 nutzen können. Dies setzt allerdings die entsprechende Bereitschaft der Arbeitgeber voraus. Wir werden unseren Mitgliedsunternehmen aber ganz klar empfehlen, einen verstärkten Einsatz der Karte zu prüfen“, so Pirner, die nun die Deutsche Bahn in der Pflicht sieht: „Wichtig ist, dass die BahnCard 100 über die Firmenportale digital und einfach buchbar wird. Zudem ist es notwendig, dass die Karte für den kompletten öffentlichen Nahverkehr unter Einbezug der letzten Meile nutzbar ist. Für Geschäftsreisende ist zudem wichtig, dass ausreichend Sitzplätze in den Zügen verfügbar sind und die Bahn als Verkehrsmittel insgesamt zuverlässiger wird“.

Das Bundesfinanzministerium hatte in seinem Schreiben zur „Steuerbefreiung nach § 3 Nummer 15 EStG in der Fassung des Gesetzes zur Vermeidung von Umsatzsteuerausfällen beim Handel mit Waren im Internet und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (UStAvermG)“ vom 15. August 2019 die entsprechenden Anpassungen bei der BahnCard 100 bekanntgegeben.



Die wichtigsten Themen 2019

September

Trotz wachsendem Bewusstsein: Noch kein „Greta-Effekt“ bei Geschäftsreisenden



Travel- und Mobilitätsmanager deutscher Unternehmen beobachten bei vielen Geschäftsreisenden noch keinen „Greta-Effekt“ in Bezug auf deren Reiseverhalten. Das hatte eine nicht-repräsentative Mitgliederumfrage des VDR im September ergeben. Demnach gaben 71 Prozent der Befragten an, dass sich die Einstellung der reisenden Mitarbeiter durch die aktuelle Diskussion über Umwelt- und Klimaschutz nicht verändert habe.

Im Gegensatz dazu fühlen sich die Travel Manager den Nachhaltigkeitszielen ihrer Unternehmen aber durchaus verpflichtet. 61 Prozent gaben an, eine Strategie zur Reduzierung von Ressourcenverbrauch und Emissionen mit quantitativen Zielwerten für die nächsten 5–10 Jahre zu haben. Wichtigste Maßnahmen, um die CO₂-Bilanz zu verbessern, sind derzeit die Nutzung von Video-/Telefonkonferenztechnik, der Wechsel vom Flugzeug zur Bahn auf innerdeutschen Strecken unter 300 Kilometern sowie die Reduzierung der Anzahl Geschäftsreisen insgesamt. In rund zwei Drittel der befragten Unternehmen arbeitet das Travel Management zudem mit dem Nachhaltigkeits-/Umweltmanagement zusammen, sofern in der jeweiligen Firma eine derartige Abteilung existiert.

Dennoch sind entsprechende Maßnahmen bislang nur selten verbindlich geregelt: Nur in knapp einem Drittel der Unternehmen beinhaltet die Reiserichtlinie integrale Bestandteile zu Umwelt-, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Nach Auskunft der Travel Manager verhindern ein zu hoher Aufwand in der Umsetzung, Schwierigkeiten bei der Strategieentwicklung sowie die Höhe der notwendigen Investitionen aktuell ein größeres Engagement beim Umwelt- bzw. Klimaschutz.

„Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass sich die Geschäftsreise-Verantwortlichen in den Unternehmen ihrer Verantwortung für den Klima- und Umweltschutz bewusst sind. Dennoch sind sich viele Travel Manager noch unsicher, welchen Beitrag sie leisten können. Als Verband wollen wir unsere Mitglieder mit entsprechenden Informationen bestmöglich dabei unterstützen, Strategien zur Nachhaltigkeit zu entwickeln, Maßnahmen zu formulieren und umzusetzen. Wichtig ist, dass Einkäufer und Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen hierbei Hand in Hand arbeiten. Dazu wollen wir als VDR die Plattform sein“, sagte Verbandpräsident Christoph Carnier.

Die wichtigsten Themen 2019

September

Klimaschutzpaket der Bundesregierung ist Flickenteppich ohne echte Anreize

Mit dem im September verabschiedeten Klimaschutzpaket hat die Bundesregierung aus Sicht des VDR die Chance vertan, ein ganzheitliches Konzept für nachhaltige Mobilität vorzulegen. „Wir begrüßen zwar, dass sich die Politik endlich des wichtigen Zukunftsthemas Klimaschutz angenommen hat und unterstützen als Verband gerne Maßnahmen, die einen sinnvollen Beitrag dazu leisten können. Das Konzept der Bundesregierung wirkt bemüht, ist aber sehr ernüchternd, weil es ein Flickenteppich ohne erkennbare Strategie ist. Eine nachhaltige klimafreundliche Mobilität braucht europaweite Regeln und keinen nationalen Alleingang, der einzelne Wirtschaftszweige einseitig belastet“, sagte VDR-Präsident Christoph Carnier in Frankfurt.

So sehen die bislang bekannt gewordenen Beschlüsse der Großen Koalition unter anderem vor, die Mehrwertsteuer auf Bahntickets im Fernverkehr zu senken, dafür jedoch die Luftverkehrssteuer zum 1. Januar 2020 anzuheben. Für den VDR sind beide Maßnahmen in der angedachten Form ungeeignet, um die erhofften Effekte zu erzielen.

„Angesichts des prognostizierten Zuwachses in den kommenden Jahrzehnten ist es richtig und wichtig, den Flugverkehr in Klimaschutzmaßnahmen einzubeziehen. Eine nationale Insellösung wie die Anhebung der Luftverkehrssteuer kann aber gerade für die unter großem internationalen Konkurrenzdruck agierende deutsche Luftverkehrswirtschaft nicht das richtige Konzept sein. Es verzerrt den Wettbewerb und beeinträchtigt die Mobilität in unserem Land, was wiederum dem Wirtschaftsstandort Deutschland schadet. Klimaschutz endet nicht an den deutschen Grenzen – wir brauchen daher ein nachhaltiges Mobilitätskonzept, das die Einhaltung der Klimaschutzziele in der gesamten Europäischen Union und darüber hinaus verfolgt“, so Carnier weiter.

Bereits Anfang September hatte der VDR in der Diskussion um eine mögliche Strafsteuer auf Low-Cost-Flüge eine Alternative vorgeschlagen. (Vgl. Seite 7) Denn für die international stark aufgestellten deutschen Unternehmen, die jährlich 189,6 Millionen Geschäftsreisende durch Deutschland, Europa und die ganze Welt schicken,

ist ein zuverlässiger, leistungsfähiger und bezahlbarer Flugverkehr eine wichtige Säule für verlässliche geschäftliche Mobilität.

„Wir werden das Eckpunktepapier aufmerksam prüfen, mit den VDR-Forderungen für eine zuverlässige nachhaltige Mobilität abgleichen und weiter den Dialog mit der Politik suchen“, ergänzte VDR-Vizepräsidentin Inge Pirner.



Die wichtigsten Themen 2019

Oktober

Verwässerung der Taxireform nicht zeitgemäß: VDR fordert Liberalisierung

Aus Sicht des VDR ist das Vorhaben, die „Rückkehrpflicht für Mietwagen“ nun doch nicht abzuschaffen, nicht zeitgemäß und behindert den freien Wettbewerb. Damit hatte Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer die Chance vertan, Mobilität in Deutschland innovativer und flexibler zu gestalten.

„Wir bestärken Herrn Scheuer darin, bei seinen angekündigten Plänen zu bleiben, anstatt davon abzurücken. Die aktuelle Regelung benachteiligt nicht nur Mitbewerber und erschwert das Eintreten neuer, innovativer Anbieter in den Markt. Sie schränkt zudem die Flexibilität von Geschäftsreisenden ein und ist umweltpolitisch nicht vertretbar“, sagte VDR-Präsident Christoph Carnier in Frankfurt.



Das im Frühjahr veröffentlichte Eckpunktepapier des Verkehrsministeriums zur Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes sah vor, dass die Rückkehrpflicht für auftragslose Mietwagen abgeschafft werden soll. Laut einem dem Handelsblatt vorliegenden internen Papier der Findungskommission aus Vertretern von Bund und Ländern, die Scheuers Reform ausarbeitet, solle diese nun doch erhalten bleiben.

Das Taxigewerbe wird bisher von der Regelung vor Konkurrenten geschützt und hatte die Liberalisierungspläne heftig kritisiert. Für neue Mobilitätsanbieter wie Uber bedeutet die Abkehr von der Öffnung des Marktes eine große Hürde, da sie nach einem Auftrag verpflichtet sind, an ihren Betriebssitz zurückzukehren, anstatt direkt einen Folgeauftrag annehmen zu können.

Der VDR unterstützt mit seiner Position die Kritik, dass mit der aktuellen Rückkehrpflicht verbundene Leerfahrten ökonomisch und ökologisch unsinnig seien. Die Mehrkosten der daraus entstehenden umweltschädlichen Sonderfahrten müssten letztendlich vom Reisenden getragen werden.

„Ein Zurückrudern der Bundesregierung würde Innovationen verhindern. Die Möglichkeiten der Digitalisierung können nach dem alten System nicht voll ausgeschöpft werden“, ergänzte Carnier. „Der VDR wird die Entwicklung aufmerksam verfolgen und im Sinne der Verbandsforderungen weiter den Dialog mit der Politik suchen“.

„Falsches Signal in der Klimadebatte“: Deutsche Bahn verärgert Geschäftskunden mit neuem Preismodell

Im Oktober kritisierte der VDR die zum diesjährigen Fahrplanwechsel angekündigte Tarifreform für Geschäftskunden der Deutschen Bahn als massive Benachteiligung von Geschäftsreisenden. Der DB-Konzern hatte unter anderem mitgeteilt, dass der für viele Unternehmen attraktive Großkundenrabatt ab dem 1. Januar 2020 nur noch auf den sogenannten Flexpreis Business gewährt wird. Für diesen müssen Unternehmen aber deutlich tiefer in die Tasche greifen, als für andere Tarife wie beispielsweise den in öffentlichen Kanälen angebotenen Flexpreis.

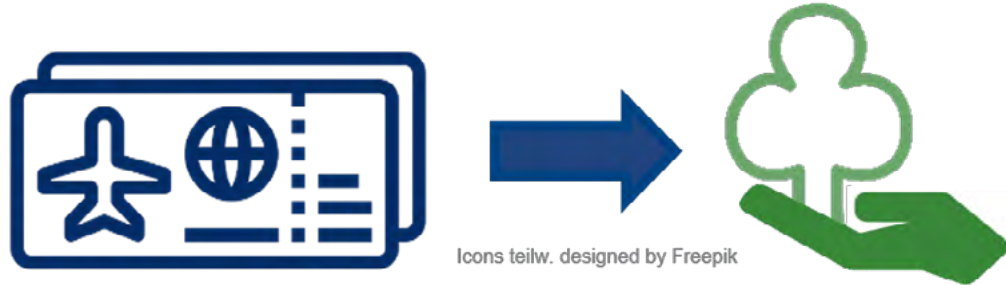
Besonders problematisch für die Unternehmen ist, dass sie vermeintliche Vorteile des Flexpreises Business wie beispielsweise kostenfreie Stornierungen bis 180 Tage nach Reisedatum nicht in ihren Online-Buchungssystemen abbilden können, wenn etwa Buchungen bereits nach wenigen Tagen archiviert werden. Der VDR sieht in dieser Praxis eine Benachteiligung gegenüber touristisch Reisenden.

Weiterführende Informationen zu diesem Thema finden Sie im Artikel [zum „VDR-Fachausschuss Bahn & Fernbus“ auf Seite 20](#)

Die wichtigsten Themen 2019

November

VDR initiiert Nachhaltigkeitsprojekt „Meilen zu Bäumen“



„Meilen zu Bäumen“ heißt das einzigartige Projekt, das der VDR auf der gemeinsam mit der Global Business Travel Association (GBTA) ausgerichteten größten europäischen Geschäftsreise-Konferenz in München vorgestellt hat. Initiator ist Jörg Martin, Geschäftsführer CTC Corporate Travel Consulting und Leiter des VDR-Fachausschusses Flug.

„Dahinter steht eine einfache Idee: Unternehmen spenden die geschäftlich erworbenen Bonusmeilen für Nachhaltigkeitsprojekte, die von den Fluggesellschaften zu diesem Zweck bereitgestellt werden. Anschließend erhalten die Unternehmen einen Nachweis über die erbrachte Kompensation, den sie in ihren Nachhaltigkeitsberichten aufführen können“, erklärte Martin.

Voraussetzung ist, dass die Airlines den Unternehmen die Meilen zukünftig direkt zur Verfügung stellen. Die Reisenden sollen weiterhin Statusmeilen erhalten. „Eine echte win-win-Situation für alle. Unternehmen können sich über „Meilen zu Bäumen“ gemeinsam mit ihren Mitarbeitern für den Umweltschutz engagieren und die Fluggesellschaften unterstützen sie dabei“, so Martin. Und das mit einem durchaus nennenswerten Betrag: Ausgehend von den 11,2 Milliarden Euro, welche die deutsche Wirtschaft laut aktueller VDR-Geschäftsreiseanalyse in ihre Flugreisen investiert, entsprechen die erworbenen Meilen einem Gegenwert von über 50 Mio. Euro im Jahr.

Klimaschutz- und Mobilitätsexperten sind sich einig, dass die Luftverkehrsbranche zusätzliche Maßnahmen zum Klimaschutz ergreifen muss, da sich das weltweite Flugaufkommen in den nächsten 15 Jahren voraussichtlich verdoppeln wird. Bereits heute trägt es rund fünf Prozent zur globalen Umweltverschmutzung bei. Mit dem vorgestellten Projekt „Meilen zu Bäumen“ könnten alle an einer Geschäftsreise Beteiligten ihren Beitrag leisten.

„Manchmal lassen sich auch nach eingehender Prüfung geschäftliche Flugreisen nicht vermeiden. Da sind Kompensationsprojekte aktuell die beste Möglichkeit zu fliegen und trotzdem etwas für die Umwelt zu tun“, sagte Susanne Steinmann, Head of Global Airline Procurement bei Siemens und stellvertretende Leiterin des Fachausschusses Flug. „Es muss dabei sichergestellt sein, dass es sich um zertifizierte nachhaltige Projekte handelt, in die wir mit Meilen investieren. Das Konzept soll auch nicht der einzige Beitrag zum Umweltschutz sein – wir suchen natürlich auch Möglichkeiten, zusätzlich zu einer Kompensation, Ressourcen schonende Mobilitätsalternativen zum Fliegen zu fördern.“

Unternehmen und Airlines sind aufgerufen, sich an der Initiative „[Meilen zu Bäumen](#)“ zu beteiligen. Das Konzept befindet sich noch im Projektstatus und soll unter Beteiligung aller, die dabei sein wollen, umgesetzt werden. Kontaktieren uns: sustainability@vdr-service.de

Die politischen Highlights 2019

Mai

VDR spricht mit Bär, Bareiß und Brinkhaus über die nationale Tourismusstrategie und Themen der geschäftlichen Mobilität

Wie bedeutsam Geschäftsreisen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sind, belegt die jährliche VDR-Geschäftsreiseanalyse mit eindrucksvollen Zahlen. In dem Eckpunktepapier der Bundesregierung zur nationalen Tourismusstrategie spiegelt sich dieser Wert allerdings nicht wider: Im sogenannten „Orientierungsrahmen“ ist geschäftliche Mobilität nur ein Randaspekt. Diesen Umstand bemängelte VDR-Vizepräsidentin Inge Pirner in einem Fachgespräch mit Mitgliedern der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, darunter der Fraktionsvorsitzende Ralph Brinkhaus und der für Tourismus zuständige parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium Thomas Bareiß. Pirner betonte im Austausch mit den Politikern, dass Geschäftsreisen und deren Besonderheiten in einer entsprechenden Strategie gesondert betrachtet werden müssten. Neben Themen wie Big Data, nahtloses Reisen und Datenschutz ging es im weiteren Verlauf des Gesprächs auch um administrative Veränderungen in der Hotellerie.

„Sollten die bisher dort vorhandenen unterschiedlichen Mehrwertsteuersätze auf den niedrigeren Steuersatz vereinheitlicht werden, darf das keine versteckten Preiserhöhungen im Zuge des Vorsteuerabzugs für Unternehmen mit sich bringen“, forderte Pirner, die sich außerdem für einen digitalen Meldeschein beim Hotel-Check-in aussprach.



Bei einem weiteren Termin erläuterte Pirner der CSU-Politikern Dorothee Bär, Staatsministerin für Digitalisierung im Bundeskanzleramt, das Positionspapier des VDR mit Maßnahmen zur Attraktivität und Verlässlichkeit verkehrsmittelübergreifender geschäftlicher Mobilität.

VDR plädiert im Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages für mehr Investitionen und höheres Tempo bei der Digitalisierung

Ebenfalls im Mai hat der VDR vor dem Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages auf die immense Bedeutung geschäftlicher Mobilität für den Wirtschaftsstandort Deutschland hingewiesen und schnelle Fortschritte beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, bei der Digitalisierung und beim Bürokratieabbau gefordert.

VDR-Präsident Christoph Carnier, Hauptgeschäftsführer Hans-Ingo Biehl und Hauptstadtrepräsentant Dr. Hubert Koch formulierten gegenüber den Ausschussmitgliedern klaren Handlungsbedarf: „Eine moderne Verkehrswende, die nachhaltigen, digitalen und bedarfsgerechten Anforderungen entspricht, ist nicht nur für Geschäfts- und Tourismusreisen von großer Bedeutung, es ist auch ein Gebot der Stunde. Ein attraktives Reiseland und bedeutender Wirtschaftsstandort wie Deutschland braucht eine vernetzte, leistungsfähige und zuverlässig funktionierende Verkehrsinfrastruktur – auf

der Schiene, der Straße und in der Luft“, sagte Carnier.

Flugverspätungen: Image Deutschlands leidet

Die Probleme der vergangenen Monate im deutschen Luftverkehr wie lange Wartezeiten an den Sicherheitskontrollen, Flugverspätungen und -ausfälle führten dazu, dass Geschäftstermine nicht oder nur verspätet wahrgenommen werden können. Auch im Bereich Tourismus hat das Renommee Deutschlands wegen der Ausfälle und Verspätungen gelitten. „Ziel muss sein, die Wartezeit an den Sicherheitskontrollstellen auf maximal 15 Minuten zu begrenzen. Dazu bedarf es reibungsloser und effektiver Luftsicherheitskontrollen durch den Einsatz zeitgemäßer Technologien und ausreichenden Personals. Zudem müssen das Flugverkehrsmanagement verbessert und die Flugsicherungsdienste dringend umgebaut werden, um die Integration des europäischen Luftraums zu erreichen“, so Carnier.

Die politischen Highlights 2019



Bild (v.l.): Christoph Carnier mit Gabriele Hiller-Ohm, MdB, tourismuspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

Intermodalität und Innovation fördern

Moderne Verkehrskonzepte beinhalten die Möglichkeit eines nahtlosen Wechsels zwischen Verkehrsträgern und fördern den innovativen Einsatz neuer Mobilitätslösungen und -plattformen.

Die nahtlose ökonomische Nutzung verschiedener Verkehrsträger ist in Deutschland durch unterschiedliche Auswahl-, Buchungs-, Bezahl- und Ticketprozesse stark eingeschränkt. „Wir müssen die Einzelinteressen von Verkehrsverbänden und Anbietern im Schienenverkehr und in der Luft überwinden und einheitliche Buchungs-, Bezahl- und Ticketprozesse implementieren. Ziel muss es sein, ein Ticket für alle Verkehrsmittel nutzen zu können“, sagte Carnier.

Chancen der Digitalisierung nutzen und Bürokratie abbauen

Digitalisierung fördert die geschäftliche Mobilität deutscher Unternehmen. Digitale Buchungs- und Abrechnungsprozesse sowie Echtzeit-Verfügbarkei-

ten von Beförderungs- und Hotelangeboten zahlen ein in die Mitarbeitermobilität und damit in die Produktivität der deutschen Wirtschaft. Das gilt auch für die Unternehmen der Tourismusbranche in Deutschland. Bürokratiearme Rahmenbedingungen sparen Kosten und Zeit – Unternehmen und Reisende profitieren gleichermaßen. „Wir fordern deshalb schon lange, die Chancen der Digitalisierung auch zum Bürokratieabbau zu nutzen: Eine digital transformierte Wirtschaft braucht eine passende Administrative. Hierzu gehören die Einführung eines digitalen Meldescheins, neue gesetzliche Regelungen zur digitalen Belegführung und ein einheitlicher Mehrwertsteuersatz in der Hotellerie – ohne Kostennachteile für vorsteuerabzugsberechtigte Unternehmen“, so Carnier.

Der VDR-Präsident forderte vor dem Ausschuss zudem, die A1-Bescheinigung für Dienstreisen ins EU-Ausland abzuschaffen. Die EU-Entsenderichtlinien stellten Unternehmen vor immense organisatorische Probleme und verursachten zum Teil hohe Kosten.

Juni

Diskussionspapier zum Thema „Vom Flug auf die Schiene“ an Annalena Baerbock übergeben

VDR-Vizepräsidentin Inge Pirner hatte die Gelegenheit, Annalena Baerbock beim Tag der Deutschen Industrie (TDI) am 4. Juni in Berlin zu treffen und ihr das Diskussionspapier mit den Forderungen des VDR zum Konzept „Vom Flug auf die Schiene“ als Teil einer europaweiten Mobilitätsstrategie zu überreichen. Die Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen bot daraufhin den Dialog mit dem VDR an.

Der TDI wird vom Bundesverband der Deutschen Wirtschaft (BDI) ausgerichtet und widmete sich 2019 dem Thema „Perspectives on Europe – welches Europa wollen wir?“ Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel war vor Ort und bezeichnete die Konferenz als einen „Tag der offenen Aussprache“, bei der viele VDR-relevante Themen und Heraus-



forderungen wie Digitalisierung, Bürokratieabbau, Breitbandausbau und Klimaschutz sehr kritisch von BDI-Präsident Dieter Kempf angesprochen wurden.

Die politischen Highlights 2019

Juli

VDR im Gespräch mit Sebastian Brehm: BahnCard 100, Bürokratieabbau und der Geschäftsreisemarkt im Fokus

Im Juli sprach VDR-Vizepräsidentin Inge Pirner mit MdB Sebastian Brehm, Mitglied im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages, über wichtige Themen im Geschäftsreisebereich und überreichte dem CSU-Politiker die druckfrische Geschäftsreiseanalyse 2019 sowie das VDR-Positionspapier zur verlässlichen Mobilität.

In dem Gespräch ging es zudem um die Forderung des VDR zur Null-Versteuerung der BahnCard 100, die Brehm als konkreten und wichtigen Ansatz für eine klimafreundlichere Mobilität ohne ausufernde Bürokratie sieht. Zudem befürwortete Brehm die Integration des kompletten ÖPNV in die BahnCard 100, um komplizierte Regelungen (z. B. City-Vermerk auf Bahntickets) zu vermeiden und die Attraktivität sowie Nutzerfreundlichkeit der BahnCard 100 wesentlich zu erhöhen. Damit unterstützte Brehm eine Forderung, die der VDR



schon seit geraumer Zeit bei der Deutschen Bahn hinterlegt hat.

Weitere Gesprächsthemen waren unter anderem die aktuellen Zahlen aus dem Geschäftsreisemarkt, Bürokratieabbau durch Digitalisierung, digitale Prozesse bei Buchungen, das anstehende Jahressteuergesetz, gewerbesteuerliche Hinzurechnung in der Hotellerie, Margensteuer, Sharing Economy und Reisevermeidung.

November

VDR fordert in Brüssel A1-Ausnahmeregelung für Dienstreisen

Die Präsidiumsmitglieder Oliver Meinicke und Hans-Ingo Biehl haben am 7. November im Europäischen Parlament den VDR-Vorschlag für eine Ausnahmeregelung der A1-Bescheinigung für Dienstreisen vorgebracht.

Anlass des Treffens im Büro von MdEP Dennis Radtke, Abgeordneter der CDU/CSU-Fraktion in der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament war, weitere Kontakte in Brüssel zum Thema A1-Bescheinigung zu knüpfen und über eine Reform der Regulierung zu sprechen. Ziel der angestrebten Ausnahmeregelung des VDR ist, Geschäftsreisen von der Nachweispflicht zu befreien, um unnötigen Arbeitsaufwand in den Unternehmen zu vermeiden und einen Bürokratieabbau zu erreichen. Zu diesem Zweck soll die VDR-Definition des Begriffes Dienstreise als „...eine befristete Arbeitsaktivität von bis zu maximal 14 Tagen...“ in die Reform aufgenommen werden.

„Die Komplexität des Themas ist vielen Parlamentariern bewusst, das hat man uns noch einmal bestätigt. Nachdem wir nun den Dialog gestartet haben, sind die weiteren Schritte abhängig von Verantwortlichkeiten in der Europäischen Kommission. Der VDR wird als Follow-up konkrete Zahlen und Daten zur Thematik liefern und weiterhin im Gespräch mit Brüssel bleiben“, resümierte Biehl.



Bild (v.l.): VDR-Hauptgeschäftsführer Hans-Ingo Biehl, MdEP Dennis Radtke und Präsidiumsmitglied Oliver Meinicke

Die politischen Highlights 2019

November

VDR im Verkehrsministerium: Pirner formuliert klare Anforderungen an die Bahn



In dem laut Pirner „außerordentlich offenen und konstruktiven Gespräch“ mit Hugo Gratza, Leiter der Abteilung Eisenbahnen, und Florian Böhm, Referatsleiter der Geschäftsstelle des Beauftragten der Bundesregierung für den Schienenverkehr platzierte die VDR-Vizepräsidentin Forderungen an ein attraktives und verlässliches Angebot auf der Schiene.

Gratza befürwortete sehr, VDR-Expertise und die Sicht der Geschäftsreisenden in das Zukunftsbündnis Schiene einzubringen. Dessen Kernthemen sind der sogenannte Deutschlandtakt sowie Digitalisierung. Weitere Gesprächspunkte waren die anstehenden Investitionen der Bahn, um Zuverlässigkeit, Qualität und Pünktlichkeit zu verbessern. Maßnahmen, die hier kurzfristig greifen könnten, seien beispielsweise neue Züge, um Kapazitäten auszubauen. Dies sei notwendig, um die definierten Ziele zu

erreichen, die Fahrgastzahlen in den kommenden Jahren deutlich zu steigern. Zu der von Pirner kritisierten neuen Tarifpolitik erwiderte Gratza, dass der Bund von der angekündigten Tarifreform, in denen der VDR eine massive Benachteiligung von Geschäftsreisenden sieht, genauso negativ betroffen sei wie die VDR-Mitgliedsunternehmen.

Einvernehmen herrschte auch darüber, dass der VDR die Bahn über seinen Fachausschuss weiter kritisch begleiten solle. Ein wichtiges strategisches Instrument für einen funktionierenden Deutschlandtakt müsse das neue Vertriebssystem der Bahn werden. Gratza bat darum, das Thema über den Fachausschuss Bahn weiter zu forcieren. Ein Deutschlandtakt mache keinen Sinn, wenn nicht kurzfristige Buchungen oder Sitzplatzreservierungen möglich seien – vor allem für Geschäftsreisende, die flexibel unterwegs sein müssen.

VDR beteiligt sich an EU-Konsultationen zu Luft- und Schienenverkehr

Bei diesen Initiativen ging es darum einzuschätzen, wie eng künftig die Zusammenarbeit der EU-Mitgliedstaaten mit Blick auf Luftverkehrsmanagement und Schienenverkehr stattfinden soll und welche Themen die Partnerschaften im Fokus haben sollten. Aus Sicht des VDR sind feste institutionalisierte Strukturen notwendig, um die geplanten grenzübergreifenden Maßnahmen effektiv umsetzen zu können. Im September hatte sich der VDR in einem ersten Schritt bereits an der sogenannten „Folgenabschätzung in der Anfangsphase“ bei beiden EU-Initiativen beteiligt. Bis Anfang November liefen anschließend die „Öffentlichen Konsultationen“, bei denen jeder EU-Bürger wie auch Institutionen und Verbände aufgerufen sind, ihre Meinung einzubringen.

Die „Europäische Partnerschaft für integriertes Flugverkehrsmanagement (Programm „Horizont Europa““ hat zum Ziel, die gesamte Forschung, Entwicklung und Validierung auf dem Gebiet des integrierten Flugverkehrsmanagements (ATM) in

der EU zu koordinieren. Sie soll dazu beitragen, das Sicherheitsniveau im Luftverkehr zu verbessern, Emissionen und ATM-Kosten zu verringern und die ATM-Kapazität zu erhöhen. Der Schwerpunkt liegt auf innovativen technischen und operativen Lösungen

Die „Europäische Partnerschaft für die Umgestaltung des europäischen Eisenbahnsystems (Programm „Horizont Europa““ wird die Umgestaltung zu einem einheitlichen europäischen Eisenbahnraum unterstützen. Durch Automatisierung und Digitalisierung des Systems soll es flexibler und zuverlässiger werden bei gleichzeitig sinkenden Kosten. Ziel ist, die Attraktivität der Eisenbahn als CO₂-armes Verkehrsmittel zu verbessern und die Einführung technischer Innovationen im Schienennetz zu beschleunigen, damit die Eisenbahn wettbewerbsfähiger, qualitativ besser und attraktiver wird.

Die politischen Highlights 2019

November

VDR-Präsident überreicht der Bundesregierung „Geschäftsreise-Ärgernis des Jahres“

Chaos im Flugverkehr, Verspätungen bei der Bahn und Staus auf den Autobahnen. Im Mai wurde „die deutsche Verkehrspolitik“ mit dem Geschäftsreise-Ärgernis des Jahres 2018 während der Frühjahrstagung ausgezeichnet. Im November überreichte VDR-Präsident Christoph Carnier den Preis persönlich stellvertretend für die deutsche Verkehrspolitik an Steffen Bilger MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium.



Die engagiertesten Ehrenämtler 2019

Wechsel an der VDR-Spitze: Christoph Carnier neuer Präsident, Inge Pirner Vizepräsidentin



Das bisherige Präsidium

Bild v.l.: Bernd Schulz, Daniela Schade, Christoph Carnier, Inge Pirner, Ralph Rettig, Dirk Gerdom

2019 war das Jahr der Wahlen. Insgesamt mussten vier Stellen im VDR-Präsidium neu besetzt werden. Die langjährigen Präsidiumsmitglieder Dirk Gerdom, Daniela Schade, Ralph Rettig und Bernd Schulz stellten sich während der JHV im Rahmen der Frühjahrstagung ([vgl. Artikel „WIR VDR 360°“ auf Seite 38](#)) im April nicht mehr zur Wahl. Somit war eine große personelle Veränderung vorherprogrammiert. Das Ergebnis:

Christoph Carnier ist neuer Präsident des VDR. Die 45. Jahreshauptversammlung des VDR wählte den obersten Geschäftsreise-Manager des Darmstädter Wissenschafts- und Technologiekonzerns Merck an die Spitze. Carnier trat damit die Nachfolge von Dirk Gerdom an, der nach zehn Jahren als oberster Repräsentant des VDR nicht mehr für das Präsidentenamt kandidiert hatte. Carnier will in seiner Präsidentschaft den politischen Einfluss des Verbands weiter stärken, den Nachwuchs noch besser fördern und den VDR bestmöglich auf die Herausforderungen der digitalen Zukunft vorbereiten.

Neue Vizepräsidentin des VDR und damit Nachfolgerin des langjährigen Amtsinhabers Ralph Rettig ist Inge Pirner. Die Travel Managerin der DATEV eG in Nürnberg gehört dem Präsidium damit weitere drei Jahre an. Vorgänger Rettig hatte ebenso wie Präsident Gerdom seinen Rückzug angekündigt.

Auch Meinicke, Luft, Kaestner und Krenz neu

Außer Carnier und Pirner repräsentieren seit letztem April auch Heiko Luft und Oliver Meinicke die Belange der ordentlichen VDR-Mitglieder. Luft verantwortet das Mobilitätsmanagement des Karlsruher Energieversorgers EnBW AG. Meinicke ist Leiter des kaufmännischen Infrastrukturmanagements



bei der Giesecke + Devrient GmbH in München. Aus dem Kreis der außerordentlichen Mitglieder wurden Karina Kaestner und Michael Krenz neu in das VDR-Präsidium gewählt. Krenz ist Gründer & Geschäftsführer des Corporate Rates Club | TourisMarketing Service GmbH, Kaestner Leiterin Vertrieb Business Partner sowie Leiterin Vertrieb Geschäftskunden bei der DB Vertrieb GmbH in Frankfurt am Main.

Personelle Wechsel in der VDR-Marktforschung

Durch diese Umstrukturierung gab es natürlich auch Änderungen in den Verantwortlichkeiten der einzelnen Präsidiumsmitglieder. Mit der Veröffentlichung der Geschäftsreiseanalyse ([vgl. Seite 33](#)) im Juni änderten sich z.B. auch die Zuständigkeiten für Marketing und Marktforschung innerhalb des VDR-Präsidiums. Die neugewählte Vizepräsidentin Inge Pirner übernahm die fachliche Verantwortung für die Studie von ihrem Amtsvorgänger Ralph Rettig. Das ebenfalls neugewählte Präsidiumsmitglied Oliver Meinicke trat die Nachfolge im Bereich der Verantwortung für alle Marketing- und Kommunikationsaktivitäten von Daniela Schade an. Ralph Rettig und Daniela Schade hatten die VDR-Geschäftsreiseanalyse nicht nur mitbegründet, sondern in den vergangenen 15 Jahren zu einem unverzichtbaren Basis- und Nachschlagewerk für die gesamte Geschäftsreisebranche weiterentwickelt.

Das neue VDR-Präsidium

Bilder oben v.l.: Christoph Carnier, Inge Pirner, Heiko Luft
Bilder unten v.l.: Oliver Meinicke, Karina Kaestner, Michael Krenz



Die engagiertesten Ehrenämter 2019

Herausragendes ehrenamtliches Engagement: VDR verabschiedet Gerdom, Rettig, Schade und Schulz – Dirk Gerdom zum Ehrenpräsidenten gewählt

Mit Präsident Dirk Gerdom, Vizepräsident Ralph Rettig sowie Daniela Schade und Bernd Schulz wurden in der Jahreshauptversammlung 2019 vier langjährige Mitglieder des VDR-Präsidiums feierlich verabschiedet. Alle haben den VDR und seine Arbeit über zwei Jahrzehnte maßgeblich mitgeprägt und den Verband aus seinen anfänglichen Strukturen hin zu einem professionellen Wirtschaftsverband entwickelt. Dabei haben sie immer den Mehrwert für die Mitglieder im Blick gehabt und sich allseits Respekt und Anerkennung erarbeitet. In einem emotionalen Galaabend haben sich Dirk, Ralph, Daniela und Bernd nach vielen Jahren herausragendem ehrenamtlichen Engagement von ihrer „VDR-Familie“ verabschiedet.

Dirk Gerdom war seit 2003 Mitglied des VDR-Präsidiums und wurde 2009 als Nachfolger von Michael Kirnberger zum Präsidenten gewählt. Ralph Rettig gehörte dem VDR-Präsidium seit 1997 an, davon 18 Jahre als Vizepräsident. Die Arbeits-



schwerpunkte Rettigs liegen auf den Themen Flugverkehr, Lobbying und Politik sowie internationale Positionierung des VDR. Daniela Schade war seit dem Jahr 2000 als Präsidiumsmitglied ehrenamtlich im VDR tätig. Gemeinsam mit Rettig zeichnete sie 16 Jahre lang für die VDR-Marktforschung und die Geschäftsreiseanalyse verantwortlich. Bernd Schulz hat in seiner sechsjährigen Mitgliedschaft im Präsidium vor allem Technologiethemen vorangetrieben und sich zuletzt auch stark in der politischen Arbeit engagiert. In besonderer Würdigung seiner Verdienste wählte die Jahreshauptversammlung Dirk Gerdom zudem zum Ehrenpräsidenten.



Frühjahrstagung 2019 in Berlin (vgl. Seite 38)

Bilder oben v.l.: Ralph Rettig, Daniela Schade und Dirk Gerdom beim Galaabend auf der Bühne mit „dem großen Zauberer Udini“, alias Volker Huber (UNION TANK Eckstein)

Bild rechts v.l.: Ralph Rettig, Daniela Schade, Bernd Schulz und Dirk Gerdom werden während der JHV verabschiedet.



Die engagiertesten Ehrenämter 2019



Der VDR-Fachausschuss Automobile Mobilität widmet sich weiterhin dem Thema E-Mobilität

Mitglieder

Uwe Bahr (Drägerwerk), Martin Elbers (LVM Versicherung), Florian Kneese (Zalando SE), **Herbert Merkwirth (DATEV)**, Reiner Neumärker (Siemens), Alexa Quatro (Puma), Tanya Roberts (Merck), Tobias Rudolph (EnBW Energie Baden-Württemberg), Thomas Sauke (SAS Autosystemtechnik), Manuela Schweizer (Infineon Technologies), Marijke Pfundstein (VDR)

Im April und Oktober 2019 trafen sich die Mitglieder des VDR-Fachausschusses Automobile Mobilität, um aktuelle Themen der Mitgliedsunternehmen zu betrachten und zu diskutieren.

Im Fokus lagen u.a. die Themen E-Mobilität bei Firmen, die dazugehörige Ladeinfrastruktur im Unternehmen und beim Mitarbeiter zuhause, sowie die damit verbundenen Herausforderungen. Das Thema E-Mobilität wird auch für die Mitgliedschaft aufgearbeitet und soll in Form einer neuen Arbeitsvorlage erscheinen, die einen Ablaufplan, sowie eine Übersicht über die bestellbaren E-Fahrzeuge im Unternehmen als Entscheidungshilfe umfasst.

In diesem Zuge befassen sich die Fachausschuss-Mitglieder ebenfalls mit der Aktualisierung der bestehenden Arbeitsvorlagen. Bereits überarbeitet sind die VDR-Checkliste „Grundlagen und Kommentierung zur Flottenbetreiberhaftung“ sowie die

VDR-Checkliste „Vorbereitung einer Mietwagen-ausschreibung“.

Des Weiteren nahm der Fachausschuss in diesem Jahr das Thema Mobilitätsbudget auf seine Agenda. Hierbei handelt es um eine Alternative zum klassischen Firmenwagen-Angebot im Unternehmen, welche dem Mitarbeiter zu mehr Flexibilität in der Wahl seines Verkehrsmittels verhilft.



[Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit.](#)



VDR-Fachausschuss Bahn & Fernbus macht Druck auf Preismodell der Bahn bei Politik und Öffentlichkeit

Die Entwicklungen bei der Deutschen Bahn füllen nicht nur die Gazetten, sondern beschäftigen auch die VDR-Mitglieder. Der Trend der letzten Jahre, innerdeutschen Verkehr vom Flug auf die Schiene zu steuern, hält an. Insbesondere in Zeiten der großen Klimadebatte, sollte das auch der richtige Weg sein.

Eine echte Mobilitätsalternative ist die Bahn aber erst, wenn Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Erreichbarkeit und bestimmte Funktionalitäten sichergestellt sind. Zudem zeichnet sich der unschöne Trend ab, dass gerade die geschäftlich Reisenden immer mehr zahlen müssen, während private Bahnreisen unter anderem durch die künftige Senkung der Mehrwertsteuer preiswerter werden.

Seit 2011 wurden die Rabatte für Großkunden halbiert, während der sogenannte „Flexpreis Business“, der wegen seiner Flexibilität für geschäftlich Reisende eine wichtige Tarifoption ist, immer teurer wird. Zusätzlich wird der Großkundenrabatt

ab dem 1.1.2020 nur noch auf den Flexpreis Business Tarif gewährt. Einige VDR-Mitgliedsunternehmen prognostizieren Mehrkosten in sechsstelliger Höhe. Somit sind die angekündigten stabilen Ticketpreise aus Sicht des VDR-Fachausschusses eine Mogelpackung zulasten der Unternehmen und ihrer reisenden Mitarbeiter. Um künftig weiterhin von einer Rabattierung profitieren zu können, müssen Geschäftsreisende mehr für ihr Ticket zahlen. Der Flexpreis Business ist wiederum nichts anderes als die Wiedereinführung des abgeschafften früheren Normalpreises, nur teurer und mit Konditionen, die dem Geschäftsreisenden normalerweise nicht viel Mehrwert bieten.

Angesichts der drohenden Kostensteigerungen sowie der teils unzuverlässigen und übervollen Züge am Tagesrand suchen Unternehmen bereits jetzt nach Alternativen und denken darüber nach, den Fokus ihrer künftigen Mobilitätsstrategie nicht mehr auf die Bahn zu legen. Mit ihrer Tarifpolitik sendet die Bahn ein falsches Signal in der

Mitglieder

Thomas Bethmann (msg systems ag), Daniela Feyl (Techniker Krankenkasse), Barbara Heigenmoser (NTT DATA Deutschland - bis Okt. 2019), Eric Hofmeister (Siemens), Sascha Kaufmann (Barmer), Claudia Kölmel (SEW-EURODRIVE), **Inge Pirner (DATEV)**, Katharina Rodach (Robert Bosch), Peter Zemelka (Deutsche Telekom), Sandra Jahn (VDR)

Die engagiertesten Ehrenämter 2019

Debatte um klimafreundliches Reisen. Der VDR befürchtet, dass die Bahn mit ihrer Preisgestaltung die Unternehmen aus der nachhaltigen Mobilität herausdrängt. Hier muss unbedingt nachgebessert werden, indem der Großkundenrabatt nach wie vor auch für den Flexpreis gilt und der Sparpreis zusätzlich aufgenommen wird.

[Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit](#)

Der stornierbare Sparpreis ist seit dem 01.08.2018 nicht mehr in den Firmenbuchungssystemen abgebildet. Stattdessen gibt es einen nicht stornierbaren Super-Sparpreis. Der VDR sieht in dieser Praxis eine Benachteiligung gegenüber privat Reisenden und fordert vollen Content.

Die Bahn als staatliches Unternehmen in einer monopolistischen Stellung ohne echten Wettbewerb hat sowohl einen gesellschaftlichen wie auch einen wirtschaftlichen Transportauftrag. Diesem nachzukommen kann nicht heißen, die Unternehmen zu benachteiligen. Im Gegenteil: Die Unternehmen sollten dabei unterstützt werden, mehr Reisende auf die Schiene zu bringen, um so klimafreundlich wie möglich unterwegs zu sein. Die künftige Mehrwertsteuersenkung erreicht die Wirtschaft aber nicht, da das Gros der Unternehmen ohnehin vorsteuerabzugsfähig ist.

Ein weiteres Ziel muss sein, ein flächendeckendes und stabiles W-LAN in Zügen bereitzustellen, um das Arbeiten während der Reise zu ermöglichen wie auch die Einrichtung von Business-Abteilen für Besprechungen in den Zügen.

Für viele Reisende ist am Bahnhof auch Endstation beim Thema Nachhaltigkeit. Um CO₂-intensive Zubringerfahrten mit Taxi oder Pkw zu vermeiden und die „letzte Meile“ zu schließen, sollten mit Hilfe intermodaler und multimodaler Konzepte zeitnah der öffentliche Nahverkehr und innovative Sharing-Lösungen standardisiert in die Planungs-, Buchungs-, und Bezahlssysteme der Bahn integriert werden.

Damit diese Forderungen, welche die Mitglieder des VDR-Fachausschuss Bahn maßgeblich mitgestaltet haben, nicht in der Schublade verbleiben, ist Vizepräsidentin und Leiterin des Fachausschusses Bahn Inge Pirner in der Politik unterwegs und platziert die Anliegen der Geschäftsreisenden. Wie zuletzt im Verkehrsministerium ([vgl. Seite 16](#)), wo der VDR viel Zuspruch für seine Forderungen erhielt. Aufgrund der zielgerichteten Lobbyarbeit gelang es dem VDR z.B. die weitgehende Steuerfreiheit für die Privatnutzung der BahnCard 100 zu bewirken ([vgl. „VDR feiert Lobby-Erfolg“ auf Seite 8](#)).



Die engagiertesten Ehrenämter 2019



VDR-Fachausschuss Daten und Information wächst und treibt Themen voran



VDR-Kennzahlen-Übersicht
Kennzahlen im Mobilitätsmanagement dienen der Steuerung, Kontrolle, Leistungsträger-Verhandlung und Risikoerkennung. Sie sind entscheidender Bestandteil eines professionellen Mobilitätsmanagements.

Die **VDR-Kennzahlen-Übersicht** beschreibt die wichtigsten 150 Kennzahlen im Mobilitätsmanagement. Diese Arbeitsvorlage behandelt Anwendbarkeit, Herleitung und Quellen der Kennzahlen, gibt Verwendungsempfehlungen und hilft bei der Interpretation.

Dreimal trafen sich die Mitglieder des Fachausschusses Daten und Information im Jahr 2019, um ihre Themen voranzutreiben. Im Laufe des Jahres wurde umfassende Vorarbeit an langfristigen Themen geleistet, sodass der Fachausschuss 2020 seine Angebote für die Mitglieder erweitern kann. Außerdem verzeichnete der Fachausschuss in 2019 einige Neuzugänge, so dass im Jahr 2020 wieder mit vollem Einsatz weitergearbeitet werden kann. Die aktuellen Themen für Sie im Überblick:

- Zusammen mit den Fachausschüssen Sicherheit und Nachhaltigkeit & CSR werden weitere Kennzahlen für die VDR-Kennzahlenübersicht, das Herzstück der Fachausschussarbeit, erarbeitet.
- In einer Fallstudie/einem Planspiel möchte der Fachausschuss Studenten die Möglichkeit geben, ein virtuelles Kennzahlensystem/-modell aufzubauen und dessen Relevanz dann im virtuellen Unternehmen zu testen. Um dieses anbieten zu können, arbeiten die Fachausschuss-Mitglieder zurzeit daran, anonymisierte Daten für das Planspiel zur Verfügung zu stellen.

- Nach erfolgreicher Durchführung der Basiswebinare zur VDR-Kennzahlenübersicht in 2017 und 2018, hat eine Arbeitsgruppe in 2019 begonnen, das Konzept für ein Vertiefungswebinar aufzusetzen. In diesem soll intensiver auf bestimmte Kennzahlen-Bereiche eingegangen werden.

- Zwei neu in 2019 dazu gestoßene Mitglieder gründeten direkt eine Arbeitsgruppe, um eine Checkliste/ einen Stufenplan zur Einführung eines Kennzahlensystems im Unternehmen zu erarbeiten.

- Und auch das Thema Benchmarking beschäftigt die Fachausschussmitglieder immer wieder. Daher arbeitet eine Arbeitsgruppe zurzeit an einem Regelwerk, in welchem der Fachausschuss aufzeigen möchte, worauf beim Benchmarking allgemein zu achten ist.

Wir freuen uns auf ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr 2020.

[Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit](#)



Mitglieder: Stefan Asmuß (SAP), Silvia Bolte (AirPlus International), Ewald Brochhausen (Hochschule Worms), Tim Fischbach (Deutsche Lufthansa), Frank M. Heinemann (Buchungsservice24), Andrea Heutelbeck (American Express Global Business Travel), Daniel Hsu (Sixt Autovermietung), Christopher Kesting (Amadeus Germany), Johanna Lamke (bis Juni 2019)/Benjamin Christian (Rezidor Hotels Deutschland), Stephan Lorenz (TÜV SÜD Group), Siegfried Martin (EnBW Energie Baden-Württemberg), Violetta Meier (Volkswagen), Alexander Rank (DIHK Deutscher Industrie- und Handelskammertag), Carolin Schindler (Merck), Sedat Uzun (DB Vertrieb), Antje Adam (VDR)

Die engagiertesten Ehrenämter 2019



Fachausschuss Flug: NDC, Insolvenzversicherung, Datenweitergabe und Nachhaltigkeit im Fokus

In 2019 stimmte sich der Fachausschuss Flug final zu dem erarbeiteten NDC Code of Conduct ab, der das kooperative Miteinander zwischen Fluggesellschaften und Abnehmern hinsichtlich des neuen Datenstandards NDC (New Distribution Capability) zum Ziel hat. In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Aviation Committee der GBTA am 18. November in München erarbeiteten die Gremien eine gemeinsame Version, die anschließend der IATA sowie der GBTA USA als Vorschlag unterbreitet wurde.



In 2017 hatte der Fachausschuss die Anforderung an die IATA formuliert, Informationen über NDC-fähige Partner und Dienstleister bereitzustellen. Diesen Sommer nun hat die IATA den NDC Matchmaker vorgestellt, der nach Ansicht des Gremiums weitestgehend den Anforderungen entspricht.

Insolvenzversicherung für Airlines

Fachausschussmitglied und VDR-Vizepräsidentin Inge Pirner berichtete dem Gremium von der Anhörung im Rechtsausschuss des Bundestages im Frühjahr zum Thema Insolvenzversicherung für Airlines. Das Thema nimmt aktuell wieder an Fahrt auf, weil das EU-Parlament sich jetzt in einer Entschließung für eine solche Versicherung stark gemacht hat. Sollte eine Versicherungsabgabe als Kostenerhöhung auf die Ticketpreise aufgeschlagen werden, wird sich der VDR dagegen wehren. Die Unternehmen haben ein überschaubares Risiko, deshalb sollte eine Insolvenzversicherung unbedingt freiwillig sein. Der VDR hingegen schlägt das Konzept „Pay-as-you-check-in“, für das er bereits in Berlin Lobbyarbeit leistet, vor: Die Leistung wird erst beim Einstieg bezahlt, wenn sie erbracht wird, damit ist sichergestellt, dass stornierte Flüge nicht vorfinanziert werden ([vgl. Seite 4](#))

Mitglieder

Claudia Adams (Allianz Managed Operations & Services), Christoph Hagemann (Bayer), Jana Hülsebusch (Volkswagen), **Jörg Martin (CTC Corporate Travel Consulting)**, Oliver Meinicke (Giesecke+Devrient), Michael Meironcke (innogy), Inge Pirner (DATEV), Alexa Quatro (Puma), Ralph Rettig (ZF Friedrichshafen), Thomas Sauke (SAS Autosystemtechnik), Simon Schäfer (Bearingpoint), Maïke Schmitz-Hofbauer (adidas), Christine Sohr (Beiersdorf), Susanne Steinmann (Siemens), Viola Eggert (VDR)

Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit



Weitergabe von Flugdaten an Prism

Der Datenverarbeiter Prism war ebenfalls wieder Thema in 2019. Besonders amerikanische Airlines versuchen aktuell verstärkt über die Incentive-Verträge, Flugdaten von den Unternehmen zu erhalten und so über den Einsatz von Prism Informationen über Wettbewerber zu sammeln. Diese Praxis ist in den USA weit verbreitet, in Europa und Deutschland aber über die Wettbewerbsregelungen in Hinblick auf Marktanteils-Vereinbarungen und Vergleiche untersagt. Dies insbesondere dann, wenn auf vergleichbaren Strecken nur zwei Wettbewerber im Markt sind, was im innereuropäischen Geschäft häufig der Fall ist. Der Schlüssel ist das eigene Reisebüro: Mit ihm können die Corporates festlegen, welche Daten an Prism geliefert werden dürfen.

Nachhaltigkeitsprojekt „Meilen zu Bäumen“ initiiert

Passend zum „VDR-Themenjahr 2020 – Nachhaltigkeit“ hat der Fachausschuss ein nachhaltiges Konzept im Bereich Flug entwickelt: [Meilen-zu-Bäumen](#). Jörg Martin stellte es am 20. November auf der GBTA-VDR-Tagung vor.

Der Hintergrund: Fluggesellschaften, Unternehmen, Flugreisende und die Geschäftsreisebranche im Allgemeinen wollen zum Umweltschutz beitragen.

Die Idee: Fluggesellschaften und Unternehmen verpflichten sich, Bonusmeilen für von Unternehmen gekaufte Tickets für zertifizierte Nachhaltigkeitsprojekte zu verwenden.

Der Weg: Die Fluggesellschaften sammeln die Bonusmeilen der Geschäftsreisenden zentral für eine nachhaltige Nutzung. Statusmeilen verbleiben beim Reisenden.

Jetzt sind Unternehmen und Fluggesellschaften dazu aufgerufen, sich gemeinsam zu engagieren – Treten Sie der Initiative bei und kontaktieren uns: sustainability@vdr-service.de! ([Vgl Seite 12](#))

Die engagiertesten Ehrenämter 2019



Datenstandards, Datenschutz, PSD2, Margenbesteuerung und Nachhaltigkeit beschäftigen den Fachausschuss Hotel

[Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit](#)

Viele Themen standen auf der Agenda des Fachausschusses Hotel im Jahr 2019, wie z.B. ein Datenstandard für die Hotelbranche. Der Fachausschuss sieht hier großen Bedarf. Diskutiert wurde zwar einen eigenen Datenstandard zu entwickeln und diesen regional (VDR-weit) auszurollen, allerdings ist sich der Ausschuss einig, dass eine alleinige VDR-Lösung nicht ausreicht. Das Thema muss auf eine internationale Ebene gehoben werden, auch wenn die Durchsetzung von international gültigen Datenstandards nach Einschätzung des Gremiums noch weit entfernte Zukunftsmusik ist. Der erste Schritt in diese Richtung wurde bereits getan: Ein Datenstandard-Forderungskatalog für die Lobbyarbeit wurde erstellt und das Gespräch mit anderen Verbänden wie HEDNA, GBTA, HSMAI etc. auf dieser Basis gesucht.

Aus aktuellem Anlass beschäftigte sich das Gremium in 2019 außerdem mit dem Thema Datenschutz in der Hotellerie, nachdem es zu Datenlecks bei großen Hotelketten gekommen war. Festgehal-

ten wurde, dass auf jeden Fall Sensibilität für das Thema DSGVO geschaffen werden muss, vor allem im Front-Office-Bereich der Hotellerie, wo viele Daten gehandelt werden.

Ebenfalls aus aktuellem Anlass sprachen die Fachausschussmitglieder über „Auswirkungen der PSD2 (Payment Services Directive2)-Umsetzung bei Kreditkartenzahlungen auf Bezahlungen im Hotel“ sowie „[Auswirkungen durch Änderungen in der Margenbesteuerung](#) auf die Hotellerie bzw. den Einkauf von Hotelleistungen“. Auch Nachhaltigkeit in der Hotellerie und die Frage, wie sich ein CO₂-Fußabdruck einer Hotelübernachtung darstellen könnte, beschäftigte den Fachausschuss.

Im Jahr 2019 wurden außerdem Inge Pirner als Leiterin und Thomas Ansoerge als stellvertretender Leiter des Fachausschusses wiedergewählt und somit in ihrem Amt bestätigt. Herzlichen Glückwunsch!



Mitglieder

Thomas Ansoerge (DER Business Travel), Marina Christensen (BWH), Claudia Elke-Uzarek (Deutsche Post), Christian Friedrich (NH Hoteles - bis Okt. 2019), Daniel Fuhrmann (Bayer - bis April 2019), Julia Hainz (Media-Saturn), Michael Hucho, Eddie Khedoory (Amadeus Germany), Tobias Koch (Bayer AG), Anna Kristin Lück (Danfoss - bis Aug. 2019), Heiko Luft (EnBW Energie Baden-Württemberg), Patrick Mayer (EnBW), Andrea Mentzel (AccorHotels Deutschland), Björn Nilse (HRS), Theresa Nowaczyk (Volkswagen), Petra Naoum (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt - bis Sept. 2019), Melanie Perlinger (msg systems), **Inge Pirner (DATEV)**, Jochen Rathei (DER Touristik Deutschland), Patrick Reiß (Media-Saturn Holding - bis Sept. 2019), Dominika Rudnick (Deutsche Hospitality), Till Runte (Certified), Deniz Samuray (Apartmentservice), Philip Schade (Maritim Hotelgesellschaft), Susanna Schied (Volkswagen), Melanie Schreiber (DER Touristik - bis April 2019), Wolfgang Stephan (Choice Hotels), Felix Stockhaus (NH Hoteles Deutschland), Annette Trautmann (ZF Friedrichshafen), Katja Ulrich (Merck), Nadine Unger (Robert Bosch Global Travel Management), Gunter Walter (Deutsche Post - bis Juli 2019), Viola Vorstoffel (GSTC), Fritz Zerweck (ehotel), Christina Konkol (VDR)

Die engagiertesten Ehrenämter 2019



Margenbesteuerung und Nachhaltigkeit standen auch beim Fachausschuss MICE auf der Agenda



Das erste Treffen des VDR-Fachausschusses MICE fand am 07.02.2019 im World Conference Center in Bonn statt. Die Mitglieder wurden durch die Tagungsräumlichkeiten geführt und besichtigten den alten Bundestag.

[Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit](#)

Während dieser Sitzung hielt Prof. Hans Rück (Hochschule Worms) einen Impulsvortrag über das **Meeting- und Event-Barometer** bzw. die Qualität des Zahlengerüstes für die deutsche Veranstaltungswirtschaft. Die Zuhörer stellten fest, dass es branchenweit keine einheitliche Definition von Begrifflichkeiten im MICE-Bereich gibt und somit Studien nur schwer bis gar nicht vergleichbar sind.

Ein weiterer Vortrag von Prof. Rück behandelte das Thema Nachhaltigkeit/CSR. Dabei ging es speziell

um dessen Einfluss auf die Wahl des Veranstaltungsortes und darum, was Veranstaltungsplaner künftig bei der Auswahl ihrer Veranstaltungsdestinationen und -locations unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten berücksichtigen müssen.

Ein zweites Treffen fand im Herbst im RheinMain Congress Centrum in Wiesbaden statt. Während dieser Sitzung diskutierten die Fachausschussmitglieder über die **Margenbesteuerung** und deren Auswirkung auf den Bereich MICE, über innovative Veranstaltungskonzepte sowie diverse Messe- & Veranstaltungsangebote zum Thema MICE. Außerdem beschlossen sie, die bisherigen Ergebnisse der Fachausschussarbeit, also die Inhalte der Website und die dort zu findenden Arbeitsvorlagen auf ihre Aktualität zu prüfen.

Mitglieder

Thomas Ansorge (DER Business Travel - bis Feb. 2019), Yvonne Bäckermann (Techniker Krankenkasse), **Uwe Bahr (Dräger)**, Markus Brodmann (AccorHotels Deutschland), Marina Christensen (Best Western Hotel), Alexander Erb (Deutsche Telekom), Marina Fais (Alfred Kärcher), Jasmin Feldmeier (DATEV), Katharina Feuerlohn (ista International), Sandra Gerdom (hotel.de), Isabell Hebel (IKEA Holding Deutschland), Melanie Maria Jelusic (Merck), Lukas Keller (Deutsche Hospitality), Diana Klink (Robert Bosch GmbH Global Business Services), Rüdiger Krenz (AXA Konzern), Laura Kuschel (Volkswagen), Oliver May (HRS/meetago), Anke Michels (MICE Portal - bis Sept. 2019), Prof. Dr. Hans Rück (Hochschule Worms), Till Runte (Certified), Barbara Russ (Allianz Technology), Philip Schade (Maritim Hotelgesellschaft), Simone Steffen (Deutsche Post), Peter Schmidt (AccorHotels Deutschland - bis März 2019), Thomas Tröger (Deka Bank Deutsche Girozentrale), Susan Weidhaas (Dürr), Renata Zimmermann (Bosch Global Travel Management - bis Apri 2019), Christina Konkol (VDR)

Die engagiertesten Ehrenämter 2019



Fachausschuss Mittelstand nimmt innovative Produkte unter die Lupe



Mitglieder

Martin Becker (Lisa Dräx-
Imaier - bis Feb 2019),
Saskia Breitzkreuz (Alfred
Kärcher), Anne Ehret (Veri-
tas), Janet Ernst (GASAG -
bis Feb 2019), Martina Grü-
newald (Pepperl+Fuchs),
Barbara Heigenmoser
(NTT DATA Deutschland),
Ulrike Herrigel (Sick), Tina
Hirt (Festo), Kerstin Klee
(Webasto), Claudia Kölmel
(SEW-EURODRIVE), Olaf
Lehmann (TRUMPF), Marc
Manger (Knauf Gips),
Matthias Müller (MTU
Friedrichshafen - bis August
2018), Jeanette Prévôt
(GARDENA), Christina
Ridiger (UMS Consulting),
Andrea Zimmermann (btm4u),
Regina Zollmann (Maschi-
nenfabrik Gustav Eirich),
Elisa Schmeiser(VDR)

Für das Jahr 2019 hatte sich der Fachausschuss Mittelstand zum Ziel gesetzt, neue und innovative Produkte auf ihre Integration im Travel Management zu prüfen. Unter dem Titel „Anbieter unter der Lupe“ wurde dieses Ziel in die Tat umgesetzt.

In die Fachausschusssitzungen wurden und werden dafür nach Themengebiet passende Anbieter eingeladen, die ihre innovative Idee und Herangehensweise vorstellen. Der Fachausschuss erstellt daraufhin eine Zusammenfassung und ein Fazit aus Sicht des Fachausschusses. Mit Hilfe dieses Dokuments können sich VDR-Mitglieder einen ersten Eindruck von jungen Unternehmen/Startups verschaffen. Auch andere Fachausschüsse beteiligen sich mittlerweile.

Vier junge Unternehmen haben sich und Ihr Produkt bereits dem VDR vorgestellt. [Hier finden Sie die „Anbieter unter der Lupe“.](#)

Mit Olaf Lehmann, Leiter Travel Management & Interne Services von TRUMPF, erhielt der Fachausschuss

im Sommer einen neuen stellvertretenden Leiter. Martin Becker hatte das Gremium leider aufgrund eines Unternehmenswechsels verlassen müssen.

Ebenfalls in 2019 startete der Fachausschuss Mittelstand mit der Überarbeitung der vorhandenen Arbeitsvorlagen. Im September konnten die aktualisierten Arbeitsvorlagen [„Checkliste Reiserichtlinie“](#) und [„Leitfaden Globales Travel Management“](#) den VDR-Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Für das Jahr 2020 stehen bereits weitere zu aktualisierende Arbeitsvorlagen auf dem Programm: der „VDR-Leitfaden Travel Management“, welcher Ideen zur Gestaltung eines Travel Managements im Mittelstand bietet und der „VDR-Leitfaden: Hoteleinkauf im Mittelstand“, welcher verschiedene Tools enthält, die Firmen mit mittelständischem Reiseaufkommen den Hoteleinkauf erleichtern.

[Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit](#)



Die engagiertesten Ehrenämter 2019



Garantiert Nachhaltiger Erfolg?! Umweltbewusstsein und CSR zwischen #fridaysforfuture und Kostendruck

Im Mittelpunkt der Arbeit des Fachausschusses Nachhaltigkeit/CSR stand 2019 die Frühjahrstagung für Geschäftsreise- und Mobilitätsmanagement in Berlin. Der Ausschuss hatte dort in einem Fachforum die wachsende Bedeutung von Klima- und Umweltaspekten bei Geschäftsreisen thematisiert und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Unter dem Titel „Garantiert nachhaltiger Erfolg?!“ diskutierten Mitglieder des Ausschusses, welchen Platz Umweltbewusstsein und betriebliche Sozialverantwortung (CSR) zwischen den Zielen der Klimaschutzbewegung #fridaysforfuture und dem unternehmerischen Kostendruck haben.

In einem emotional aufrüttelnden Impulsvortrag gab Horst Bayer, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Business Travel des Global Sustainability Tourism Council (GSTC) einen allgemeinen Überblick über Einfluss und Auswirkungen des CO₂-Ausstoßes auf das weltweite Klima und dessen Wandel. Anschließend präsentierten Mirko Schulte (GLS Bank), Michael Schramek (ecolibro) und Robin Stoffers (Climate Partner) am Beispiel ihrer jeweiligen Unternehmen, wie geschäftliche Mobilität nachhaltiger und umweltfreundlicher gestaltet werden kann. So verfolgt die GLS Bank als erste sozial-ökologische Universalbank Deutschlands ein nachhaltiges Geschäftsmodell, welches auch die gesamte Unternehmensmobilität einschließt. In seinem Vortrag

„Mobilität neu denken – Einfach so weiter geht nicht! Unser Auftrag für eine enkeltaugliche Welt“ transportierte Schulte sehr anschaulich, wie seine Bank ihr eigenes Leitbild auch bei Geschäftsreisen umsetzt. „Unsere Kernaufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass Geld dort wirkt, wo es unter sozialen, ökologischen und kulturellen Gesichtspunkten gebraucht wird“, sagte Schulte.

Wie man einen Außendienst ohne Firmenwagen organisieren kann, zeigte Michael Schramek anhand des Mobilitätskonzepts seines Beratungsunternehmens ecolibro. Mit einem ausgeklügelten Mix aus Mobilitätsbudget, Jobticket, Dienstfahrrädern, Bahncards, Carsharing und dem Einsatz von Webkonferenzen konnte der CO₂-Ausstoß im Jahr 2018 auf 19 Gramm pro Kilometer dienstlicher Reiseleistung reduziert werden.

Robin Stoffers stellte schließlich „nachhaltige Projektbeispiele aus Sicht eines professionellen Anbieters“ vor und verdeutlichte, welche Möglichkeiten Unternehmen etwa bei der Kompensation ihrer Emissionen haben. In der anschließenden, von VDR-Pressesprecher René Vorspohl moderierten, interaktiven Podiumsdiskussion tauschten sich Referenten und Publikum zu aktuellen Fragen, Problemen und Herausforderungen bei diesem Thema aus.

Mitglieder

Michael Birk (DB Vertrieb), David Drieß (MICE Portal), Jan-Ole Jacobs (Lufthansa), Beate Schäfer (VDE), Michael Schramek (EcoLibro), Mirko Schulte (GLS), Robin Stoffers (Climate Partner), **Lorenz Szyperski (KfW Bankengruppe)**, René Vorspohl (VDR)

Weitere Ergebnisse der Fachausschussarbeit



Die engagiertesten Ehrenämter 2019



Fachausschuss Reisebüro: Alles dreht sich um die Reisebüroausschreibung



Das Jahr 2019 stand für den VDR-Fachausschuss Reisebüro ganz im Zeichen der „Reisebüroausschreibung“. Unter dem Motto „New Service Capabilities (NSC)“ wurden dazu zwei Workshops mit Vertretern von Reisebüro-Ketten abgehalten.

Mitglieder

Sandy Großkopf (KfW Bankengruppe), Ulrike Herrigel (Sick), Eddie Khedoory (Amadeus Germany GmbH - bis Juni 2019), **Andreas Konkel (Diehl Stiftung - bis Sept. 2019)**, Silke Merz (MAGNA Business Travel), Inge Pirner (DATEV), Alexander Rank (DIHK), Petra Schnügger (Autoliv B. V.), **Amelie Volkert (Schwarz Mobility Solutions)**, Sylvia Walkum (ProSieben SAT.1 Media), Katharina Weber (MAGNA Business Travel), Bettina Amend (VDR)

Die Fachausschussmitglieder diskutierten natürlich auch intensiv über den Status Quo der Zusammenarbeit zwischen TMC und Corporates sowie über die aktuellen Herausforderungen in den Unternehmen. Diesbezüglich befragten sie die VDR-Mitglieder, wie ein neues Preismodell aussehen könnte und wie zufrieden sie mit Ihren Reisebüros sind.

Basierend auf all diesen Ergebnissen präsentierte der Fachausschuss auf der VDR-Frühjahrstagung 2019 in Berlin eine Session mit dem Titel „TMC als

Commodity Service & Corporates im Anforderungsdschungel?!“ moderiert von Amelie Volkert und Sandy Großkopf. Angereichert wurde der Vortrag durch das von Volkert vorgetragene Best Practice: TMC Ausschreibung „mal anders“ der Schwarz Mobility Solutions GmbH. Sie zeigte, dass eine Ausschreibung nicht nur aus Papier besteht, sondern auch hier der Faktor Mensch im Fokus steht.

Mit all diesen Erkenntnissen, Informationen und Fakten arbeitet der VDR-Fachausschuss Reisebüro gerade an einer Überarbeitung des Leitfadens für eine Reisebüroausschreibung. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2020 geplant.

[Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit](#)



Bilder unten:

Sandy Großkopf und Amelie Volkert während der VDR-Frühjahrstagung im Forum 1: TMC als Commodity Service & Corporates im Anforderungsdschungel?!

Die engagiertesten Ehrenämter 2019



Fachausschuss überarbeitet „Übersicht Reisekostensoftware“ und kommentiert Aktualisierung der Verpflegungspauschalen

Mitglieder

Jennifer Brucker (Porsche), Sascha Fligge (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, DLG), Ulrich Hellmann (Hansalog), Michael Kanoffsky (MobileXpense/Ehrenmitglied), Henrike Löpert (Skovik), Stephanie Meetz (Sopra Steria), Tanja Müller (i:FAO), Laura Napolitano (Bosch Global Travel Management), **Dagmar Orths (KfW Bankengruppe - bis Okt. 2019)**, Claudia Petersen (SEW-EURODRIVE), Lisa Pitschmann (Volkswagen), Petra Riegler (mobilexpense), **Beate Schäfer (VDE)**, Dirk Schulze (Gothaer Finanzholding), Marko Schmidt (conovum), Damaris Siegel (Hansgrohe), Clarissa Wiegand (bis Mai 2019) / Shirin Wagner (Dürr), Sabina Wange (TÜV Rheinland), Marcel Welter (ERGO Versicherungsgruppe - bis April 2019), Andrea Zimmermann (btm4u - Andrea Zimmermann), Viola Eggert (VDR)

Im Jahr 2019 legte der VDR-Fachausschuss Reisekosten erneut eine Aktualisierung der „Übersicht Reisekostensoftware“ vor. „Der Markt verändert sich immer schneller, es entstehen neue Anforderungen und es kommen neue Anbieter und neue Produkte hinzu“, sagt Fachausschussleiterin Beate Schäfer, Travel Managerin beim VDE. „Um den Mitgliedern immer den aktuellsten Stand bieten zu können, werden wir unsere Übersicht künftig jährlich aktualisieren und veröffentlichen.“

Der Einsatz von Softwaretools bei der Reisekostenabrechnung bedeutet für Unternehmen vor allem Prozessoptimierung, Transparenz und Wirtschaftlichkeit. Sämtliche Prozesse, angefangen bei der Reisevorbereitung, Genehmigung, Planung und Abrechnung von Dienstreisen können durch die heute verfügbaren Tools optimiert werden. Das reduziert nicht nur den Zeit- und Verwaltungsaufwand, sondern garantiert gleichzeitig ein hohes Maß an Transparenz und Genauigkeit. Denn: Bei der Eingabe von Hotel- und Restaurantrechnungen, Tankbelegen und sonstigen Quittungen entstehen schnell Fehler. In der Reisekostensoftware hingegen ist das umfangreiche deutsche Reisekostenrecht bereits in den Programmen hinterlegt und damit die steuerliche Richtigkeit der Abrechnungen garantiert.

Die große Anzahl der Anbieter macht den Markt jedoch intransparent. Ob Laie oder Profi – vor dem Beginn einer Ausschreibung muss man sich durch einen Berg von Informationen wühlen, um zu entscheiden, welche Software überhaupt in Frage kommt. „Der VDR-Fachausschuss Reisekosten hatte sich daher das Ziel gesetzt, eine Übersicht mög-

lichst vieler Anbieter zu erstellen. Wir haben dafür über 100 Kriterien definiert, anhand derer identifiziert werden kann, welches Tool zum eigenen Unternehmen passt“, erklärt Beate Schäfer. „Die Übersicht ist sehr umfassend, aber wir erheben natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit – jeder Anbieter ist aufgerufen, sich bei uns zu melden, wir nehmen ihn gerne auf!“

Für Fragen rund um die neue Arbeitsvorlage und deren Anwendung stehen die Mitglieder des [Reisekostenausschusses](#) gerne zur Verfügung. Auch Feedback und konstruktive Kritik sind willkommen!

Die [VDR-Übersicht Reisekostensoftware](#) steht Mitgliedern nach Login im geschlossenen Bereich kostenfrei zur Verfügung.

Ein weiteres Thema beschäftigte die Fachausschuss-Mitglieder im letzten Jahr: das Jahressteuergesetz 2019. Mit diesem wurden erstmals seit 1996 die Verpflegungspauschalen für inländische Dienstreisen angehoben. Der Fachausschuss gab den VDR-Mitgliedern daraufhin wertvolle Hinweise: „Das Gremium hält die Anhebung von zwölf auf 14 Euro ab acht Stunden und von 24 auf 28 Euro für 24-stündige Abwesenheit zwar für lange überfällig, weist aber darauf hin, dass Arbeitnehmer generell keinen gesetzlichen Anspruch auf den Ausgleich des Verpflegungsmehraufwands (VPM) durch den Arbeitgeber haben. In den meisten Fällen zahlt der Arbeitgeber zwar die gesetzliche Verpflegungspauschale, er muss es aber nicht...“ Lesen Sie [weitere Inhalte dieser VDR-Information](#) auf unserer Website.



Die engagiertesten Ehrenämter 2019



Fachausschuss Sicherheit: Sonderausgabe Travel-Risk-Management

Reiserisiko-Management in 90 sec

Für die Frühjahrstagung hatte sich der Fachausschuss das ehrgeizige Ziel gesteckt, Reiserisiko-Management in 90 sec zu erklären. Hintergrund: Die dringende Notwendigkeit in Unternehmen, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, findet im oberen Management nicht immer Gehör. Daher sollte die Session Mut machen, kurz und knackig das Thema intern zu kommunizieren. Im „Forum 5“ standen dabei die drei W-Fragen WARUM, WAS und WIE im Vordergrund und gaben der Session ihre inhaltliche Struktur.

Während des Workshops zeigte sich, dass der Fachausschuss sein Know-how neu aufgearbeitet zur Verfügung stellen sollte. Die Idee, eine Reihe im Newsletter „VDR aktuell“ zu starten, wurde geboren.



Die [Sonderausgabe in einem Stück](#) mit allen Verlinkungen finden alle interessierten Leser online. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Link teilen: www.vdr-service.de/SonderausgabeTRM

Sonderausgabe Travel-Risk-Management

Am 17. September erschien die erste von fünf Ausgaben. Die drei W-Fragen spiegelten sich auch in den Artikeln wider:

Auszug aus dem Artikel zum WARUM:

- Reiserisiko-Management – Sie sind in der Pflicht! Es gibt klare gesetzliche Vorgaben für Arbeitgeber in Bezug auf Schutzpflichten gegenüber ihren Arbeitnehmern. Ohne ein durchdachtes und funktionierendes Travel-Risk-Management wird das Umsetzen und Einhalten nicht gelingen. Dies hat weitreichende Konsequenzen für die betroffenen Unternehmen und zwar weit über materielle Schäden hinaus.

Auszüge aus den Artikeln zum WAS:

- Wieviel Travel-Risk-Management benötigen Sie? Wie sieht Ihr Bedarf aus? Eine Arbeitsvorlage „Bedarfsanalyse“ hilft Ihnen, dies richtig einzuschätzen und für Ihr Unternehmen zu entscheiden, ob Sie einen Travel-Risk-Manager und/oder externe Dienstleister benötigen. Nutzen Sie das „Jobprofil Travel-Risk-Manager“ als Ausschreibungs-Vorlage oder verschaffen Sie sich auf der Fachausschuss-Seite einen Überblick über die Dienstleister.

- Vor, während und nach der Reise – was ist zu tun? Die Antworten darauf gibt Ihnen die „Checkliste Reisesicherheit“. Sie gibt eine umfassende Übersicht, welche Themenbereiche relevant sind. Nutzen Sie die Checkliste als Leitfaden für die Erstellung, Bearbeitung und Ergänzung Ihrer individuellen Sicherheitsrichtlinie.

- Risikoländer – wo liegen die eigentlich? Welche Länder werden als Risikoländer eingestuft und welche Empfehlungen kann ich meinen Reisenden auf den Weg geben?

Und last but not least das WIE:

- Kommunikation ist das A & O! Travel-Risk-Management hilft das Thema Sicherheit positiv zu kommunizieren. In unserem neuen Leitfaden finden Sie Tipps, was Sie für die richtige Kommunikationsstrategie berücksichtigen sollten.

[Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit](#)



Mitglieder

Sabine Becker (Zalando), Alexandra Druck (iwis), **Linda Joana Hagen (ProSiebenSat.1)**, Thomas Jehmlich (KfW Bankengruppe), Claudia Kölmel (SEW-EURODRIVE), Robert Kulesa (Trisavo), Alexander Langhans (visumPOINT), Brigitte Lehle (Porsche), Heiko Luft (EnBW), Olaf Pielá (International SOS), Simone Riethmüller (Alfred Kärcher), Daniel Weitemeyer (R+V Allgemeine Versicherung), Julia Weigel (VDR)

Die engagiertesten Ehrenämter 2019



Fachausschuss Technologie präsentiert Silver Bullets und VDR-MobiTechDay

Mitglieder

Katja Becht (Merck), Yvonne Boche (Beiersdorf), Dennis Coors (FIRST Business Travel), Tim Düysen (Derag Livinghotels), Hansjörg Eisenmann (DB Vertrieb), Monica Faber (ERGO Group), Rainer Görg (Amex GBT), Alexander Graeff (Bayer), Kornelia Griesche (Hertz Autovermietung - bis Juni 2019), Julia Grotenthaler (Allianz Technology - bis Juni 2019), Dirk Hardell (Lufthansa AirPlus - bis Juni 2019), Ralf Hillebrand (Robert Bosch), Ricarda Jakumeit (Deutsche Lufthansa - bis März 2019), Heiko Luft (EnBW - bis Juni 2019), Vanessa Müller (Volkswagen - bis Sept. 2019), Janko Raboldt (KPMG), **Christian Rosenbaum (i:FAO Group)**, Achim Schmitz (adidas - bis Aug. 2019), Jan Schubert (Amadeus Germany - bis Juli 2019), Ralf Schütz (CMS Hasche Sigle), Kerstin Best (VDR)



[Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit](#)



Mit dem Programmpunkt „Silver Bullets“ bereicherte auch in 2019 der Fachausschuss Technologie wieder das Programm der Frühjahrstagung für Geschäftsreise- und Mobilitätsmanagement. Unter dem Namen „Silver Bullets“ werden inzwischen regelmäßig auf der Frühjahrstagung Innovationen im Bereich Business Travel und Mobility Management vorgestellt.

Außerdem gab der Fachausschuss in 2019 erstmals einen Rückblick unter dem Motto „Silver Bullets 2.0: vor Jahren vorgestellt und was ist draus geworden?“ Diese Frage beantworteten Maximilian Waldmann (Founder & CEO von Conichi) und Andreas Stendera (Director Corporations Central Region (DeATCH) der Amadeus Germany GmbH.

Christian Rosenbaum (Head of Strategic Vendor & Partner Relations, i:FAO Group & Leiter des VDR-Fachausschuss Technologie) moderierte wie gewohnt spannend durch den Programmpunkt. Die Tagungsteilnehmer erhielten einen Einblick anhand ausgewählter Beispiele und diskutierten mit dem Ausschuss über die vorgestellten „Silver Bullets.“ Wer den interessanten Vortrag verpasst hat, gelangt hier [zum Video-Mitschnitt](#).

Erstmals zeichnete der FA Technologie für das Programm des neuen VDR-Formats „MobiTechDay“

verantwortlich. Mit selbst fahrenden Autos, intelligenter Vernetzung von Tür-zu-Tür, Biometrie-Systemen und Mixed Reality wurde den Teilnehmern ein spannendes Programm geboten. Einen Rückblick zum VDR-MobiTechDay finden Sie unter den „interessantesten Auftritten 2019“ „VDR-MobiTechDay“ auf [Seite 42](#).

Auf ins HoloDeck bei Microsoft lautete die Devise beim Herbsttreffen des Fachausschusses. 14 Mitglieder folgten dem Ruf nach München, wo Sie live erleben durften, was Mixed Reality bedeutet. Das war für alle ein sehr praxisnahes Erlebnis.



Es stützt die These des Gremiums, dass Mixed Reality einen signifikanten Einfluss auf die geschäftliche Mobilität haben wird. Anschließend führte der Fachausschuss seine Sitzung, mit freundlicher Unterstützung von Sixt, in Pullach fort. Die Teilnehmer starteten mit der Umsetzung eines Tools für eine individuelle OBE-Ausschreibung, das den Mitgliedern 2020 zur Verfügung gestellt werden wird.

Es bleibt spannend, denn immer neue Ideen drängen auf den Markt. Der Fachausschuss Technologie wird sie untersuchen, bewerten und den VDR-Mitgliedern vorstellen.



Die besten Hotels 2019



Qualitäts-Netzwerk CERTIFIED prämiiert die besten und beliebtesten Häuser

Im Dezember wurden alle aktuellen Prüfergebnisse und die Veränderungen, die aus den Überwachungsaudits resultieren, von fast 300 Hotels unter die Lupe genommen und in drei Bereichen ausgewertet: Geschäftsreise-Hotels, Tagungs- und Konferenzhotels sowie nachhaltige Hotels. Das Besondere: Es handelt sich bei diesen Häusern ausschließlich um qualitätsgeprüfte Gastgeber, die von CERTIFIED auf Herz und Nieren geprüft und bewertet wurden.

Die Kriterienkataloge, die gemeinsam mit Travel- und Eventmanagern aus namhaften Firmen wie Beiersdorf, Schott oder Ernst & Young entwickelt wurden, umfassen bis zu 125 Fragen. Dabei können maximal 2.500 Punkte erreicht werden. Etliche Bewertungen richten sich nach Alter und Zustand von technischer Ausstattung und Mobiliar, wie z.B. Matratzen und Kissen. Je älter diese Dinge sind, desto weniger Punkte werden vergeben. Somit liegt es auf der Hand, dass ein Hotel, wenn es nicht investiert, von Jahr zu Jahr an Punkten verliert.

Die Preisträger nach Prüfergebnis sind

Certified Business Hotel: das Grand Elysée von Eugen Block aus Hamburg. Es erzielte bei der Prüfung im Sommer 2.267 von 2.500 Punkten.

Certified Conference Hotel: die Hotel-Residence Klosterpforte im nordrhein-westfälischen Marienfeld. Das Haus räumte durch den neu eröffneten Tagungs- und Eventtrakt „Klosterforum“ bei der Prüfung im August mit saten 2.354 von 2.500 möglichen Punkten ab.

Certified Green Hotel: das Landgut Stober im brandenburgischen Nauen. Nur 140 Punkte fehlten zur Perfektion (2.360 von 2.500 Punkten).

Aber nicht nur nach Prüfungskriterien wurden die Certified Hotels in 2019 ausgezeichnet, sondern auch die Kunden hatten ein Mitspracherecht. Sie wählten **die beliebtesten CERTIFIED-Hotels** in fünf Kategorien:

Certified Business Hotel bis 150 Zimmer

- 1: Hotel Esplanade Dortmund
- 2: Romantikhotel Linslerhof
- 3: Dorint Hotel Düren

Certified Business Hotel ab 151 Zimmer

- 1: VILA VITA Rosenpark
- 2: Dorint Hotel am Neumarkt Köln
- 3: Dorint Charlottenhof Halle (Saale)

Certified Conference Hotel bis 150 Zimmer

- 1: Dorint Resort und Spa Bad Brückenau
- 2: Dorint am Goethepark Weimar
- 3: Hotel Forsthaus Grüna

Certified Conference Hotel ab 151 Zimmer

- 1: Radisson Blu Hotel Mannheim
- 2: Kongresshotel Potsdam am Templiner See
- 3: Holiday Inn Munich Westpark

Certified Green Hotel

- 1: Holiday Inn Düsseldorf-Neuss
- 2: Gräflicher Park Bad Driburg
- 3: Landgut Stober

[Weitere Platzierungen ansehen.](#)

Fakten, Fakten, Fakten

Insgesamt sind für Certified 14 Prüfer aktuell im Einsatz. Pro Jahr finden rund 125 Prüfungen statt. In Europa sind aktuell 531 Zertifizierungen an Geschäftsreise- bzw. Tagungshotels verliehen worden. Insgesamt zählt die Hotelzertifizierung 206 Zertifizierungen zu Certified Business Hotel, 211 zu Certified Conference Hotel, 78 zu Certified Green Hotel, 34 zu Certified Serviced Apartments sowie 2 zertifizierte Schiffe und Locations.

Mehr Informationen finden Sie online unter:
www.certified.de



Die spannendsten Erkenntnisse 2019



53,5 Milliarden Euro: Ausgaben für Geschäftsreisen erreichen neues Rekordniveau

Die deutschen Unternehmen und öffentlichen Institutionen haben sich ihre Geschäftsreisen im Jahr 2018 so viel kosten lassen wie noch nie. Wie die aktuelle VDR-Geschäftsreiseanalyse belegt, stiegen die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent und erreichten damit ein neues Allzeithoch von 53,5 Milliarden Euro.

Insgesamt gab es 189,6 Millionen Geschäftsreisen (+ 1,1 Prozent) und 12,0 Millionen Geschäftsreisende (+ 7,0 Prozent). Die VDR-Geschäftsreiseanalyse spiegelt das Reiseverhalten deutscher Unternehmen und Organisationen des öffentlichen Sektors im Jahr 2018 wider. Geschäftsreisen gelten als sensibler Seismograph für die Stimmungslagen der Wirtschaft in Deutschland.

Wirtschaftsstandort Deutschland profitiert von Geschäftsreisen

Mit rund 90 Prozent des Gesamtaufkommens 2018 blieben Inlandsreisen das Rückgrat deutscher Geschäftsreisereiseaktivität. Damit profitierte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in unserem Land einmal mehr von den Ausgaben der Unternehmen für geschäftliche Mobilität. „Die Ergebnisse verdeutlichten erneut den immensen Wert, den Geschäftsreisen für den Wirtschaftsstandort Deutschland haben. Umso wichtiger ist es, Reisehemmnisse wie marode Verkehrsinfrastruktur, unnötige Bürokratie sowie fehlende Effizienz und Verlässlichkeit von Verkehrsmitteln endlich anzupacken und abzubauen. Das ist unser klarer Auftrag an die Politik“, sagte das für Marktforschung verantwortliche neue VDR-Präsidiumsmitglied Oliver Meinicke.

Viele Reisen zu unternehmensinternen Meetings

Obwohl die Mehrheit der Geschäftsreisen zu Kunden, Lieferanten oder etwa Messen und Ausstellungen führte, waren unternehmensinterne Meetings, Fortbildungen, Arbeitsgruppen und dergleichen der Grund für 37 Prozent der Geschäftsreisen. Mit dem heutigen Fortschritt von webbasierten Lösungen der Kommunikation und Kollaboration dürften Potenziale bestehen, die eine oder andere intern bedingte Reise zu streichen.

Die VDR-Geschäftsreiseanalyse 2019 wurde unterstützt von

- ♦ AccorHotels Deutschland
- ♦ AirPlus International
- ♦ CWT
- ♦ Dorint Hotels & Resorts
- ♦ HRS
- ♦ Messe Berlin
- ♦ SAP Concur

Das Team

Die Research for Future AG übernimmt die Feldarbeit sowie die wissenschaftliche Aufbereitung der Primärdatenerhebung, die von der Firma Research Factory durchgeführt wird. Claudia Mock und ein VDR-Team arbeiten mit der Projektleiterin Kirsi Hyvaerinen im Rahmen der fachlichen Analyse, Redaktion sowie organisatorischen Betreuung des Studienprojektes zusammen. Auch Ehrenamtliche bringen ihre Fachkompetenz von Anfang an mit ein: aus dem VDR-Präsidium Inge Pirner und Oliver Meinicke ebenso, je nach Themenschwerpunkt, auch Fachauschussleiter.

Ein besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern, die uns ganzjährig mit Themenvorschlägen unterstützen.



EU-Meldepflicht und A1 größte bürokratische Hürden

Für 81 Prozent der größeren Unternehmen waren die Meldepflicht von Geschäftsreisenden in das EU- und EFTA-Ausland sowie der zu erbringende Nachweis der deutschen Sozialversicherung („A1-Bescheinigung“) die größten bürokratischen Hürden im Travel Management. Das Thema stellte Unternehmen vor immense organisatorische Probleme und bedeutete insbesondere für den breit aufgestellten deutschen Mittelstand einen oftmals nicht zu stemmenden Zusatzaufwand sowie hohe Prozess- und Umsetzungskosten.

Travel Manager können Arbeitgeberattraktivität steigern

Im Wettbewerb um Nachwuchstalente müssen Unternehmen angesichts der Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt zunehmend Maßnahmen ergreifen, um die eigene Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen. Das Travel Management kann hierzu interessante Beiträge leisten. 42 Prozent sind bereits mit entsprechenden Ideen aktiv. „Wichtige Instrumente sind die Substitution von vermeidbaren Geschäftsreisen durch Video-, Web- oder Telefonkonferenzen, Mobilitätsangebote als Gehaltsbestandteil, systematisches Feedback der Geschäftsreisenden sowie die Möglichkeit, eine Geschäftsreise mit einem Privataufenthalt zu kombinieren“, erläuterte die ebenfalls neu für die Geschäftsreiseanalyse verantwortliche VDR-Vizepräsidentin Inge Pirner.

www.geschäftsreiseanalyse.de

Die spannendsten Erkenntnisse 2019

Mitgliederbefragung 2019: Neue Impulse für Qualitätsoffensive – So sehen Sie Ihren Verband!

Qualität, Positionierung und Mitgliederorientierung waren die Schlagworte der Mitgliederbefragung 2019. Im Zeitraum Ende April bis Ende Mai wurden insgesamt 350 Mitglieder telefonisch befragt, wie sie Ihren VDR sehen. Durchgeführt wurde die Befragung vom Marktforschungsinstitut 2hmforum in Mainz.

Die wichtigste Erkenntnis: 87 Prozent der Mitglieder sind mit dem VDR zufrieden. Hier schneiden wir besser ab, als andere Fachverbände oder Wettbewerber. Ein tolles Ergebnis, über das wir uns freuen. Dennoch wollen wir uns nicht darauf ausruhen, sondern weiter verbessern. Daher hat die VDR-Geschäftsstelle bereits die wichtigsten Handlungsfelder unter die Lupe genommen und analysiert:

- Website & Newsletter
- Expertenpool & Diskussionsforum
- Regionalkonferenzen
- Zukunftsorientierung
- Praktische Hilfestellungen
- Kommunikation
- Lobbyarbeit
- Qualität der Serviceleistungen

Schrittweise sollen in den verschiedenen Bereichen Qualitätsmaßnahmen umgesetzt werden, um die Angebote des VDR noch passgenauer auf die Bedürfnisse der Mitglieder zuzuschneiden.

Online-Produkte in der stetigen Weiterentwicklung

Die gute Nachricht zuerst: 97 Prozent der VDR-Kontaktpersonen kennen den **VDR-Newsletter und die Website** und knapp 90 Prozent nutzen diese beiden Online-Medien regelmäßig. Optimierungsbedarf gibt es dennoch. Dazu wurden im Zuge der Ergebnisanalyse VDR-intern bereits erste Projektgruppen gebildet, um den Verband insbesondere digital weiterzuentwickeln. Im Fokus soll dabei stets der Nutzen für die Mitglieder stehen.

Ein wichtiger Baustein der Verbandsarbeit ist die inhaltliche Ausarbeitung von Fachthemen. Diese sollen zukünftig in einer „Wissensdatenbank“ übersichtlicher dargestellt und somit gebündelt auffindbar sein. Um die Sichtbarkeit des Verbandes

nach außen zu stärken, soll durch Suchmaschinenmarketing bisher ungenutztes Potential gefördert werden und der Verband über die Kernthemen und -kompetenzen besser im World Wide Web aufgefunden werden.

Beim Newsletter „VDR aktuell“ steht vor allem die Weiterentwicklung im responsiven Webdesign an erster Stelle, das heißt die optimierte Ansicht auf mobilen Endgeräten.

Netzwerk stärken

Um den wichtigsten Baustein der Verbandsmitgliedschaft stetig zu optimieren, wurde das Service- und Dienstleistungsangebot detailliert beleuchtet. Dabei bestätigte die Umfrage, wie wertvoll die **VDR-Fachausschüsse** für die Mitglieder sind. Der enge Austausch der Mitglieder in den Gremien und die Entwicklung von **Arbeitsvorlagen** stehen dabei im Mittelpunkt der Arbeit.

„Zeit“ als knappe Ressource erfordert eine immer effizientere Kommunikation und wird sich deshalb auch auf die VDR-Online Angebote wie das **Diskussionsforum und den Expertenpool** auswirken. VDR-Mitglieder kennen und schätzen diese Angebote, wünschen sich aber Verbesserungen, zum Beispiel dass Antworten im Diskussionsforum sichtbar gemacht werden, die telefonisch gegeben wurden. Des Weiteren fordert der VDR seine Mitglieder auf, aktiv an den Diskussionen teilzunehmen und Erfahrungen auszutauschen. Nur durch den aktiven Dialog unter den Mitgliedern kann das Diskussionsforum an Qualität gewinnen und den Mehrwert steigern.

Der Expertenpool erhält bis Anfang 2020 ein Update der Themenauswahl. Veraltete Bezeichnungen entfallen und neue werden aufgenommen. Informationen zu Anbietern und Prozessen sollen den Austausch zwischen den Unternehmen noch effektiver machen.

Der regionale Austausch als wichtiger Baustein der Mitgliederbindung wird immer bedeutsamer. Hier wird die Verbandsorganisation mit verschiedenen Formaten in die **Regionen** treten und bedarfsorientiert Termine anbieten.

Die spannendsten Erkenntnisse 2019

Mitglieder entwickeln den Verband

Neben den Service- und Dienstleistungen geht es auch um die öffentliche **Positionierung** des Verbandes. Der VDR wird hier von seinen Mitgliedern als besonders glaubwürdig wahrgenommen. Zudem empfinden sie die inhaltliche Aufbereitung der Fachthemen als fundiert und die Wissensvermittlung als präzise. Bei der **Zukunftsorientierung** wurde dem VDR Nachholbedarf attestiert – verbunden mit dem Appell, Entwicklungen in der Branche intensiver zu begleiten.

Eine der Kernaufgaben des Verbandes – die **praktische Unterstützung** und Hilfestellung für Travel Manager – muss bei allen Aktivitäten konsequent oberstes Kriterium sein. Darin spiegelt sich auch immer ein Handlungsfeld im Bereich **Kommunikation**. Um die Kommunikationsprozesse effizienter zu gestalten, wurde daher bereits als erste Maßnahme eine Umstrukturierung innerhalb der VDR Service GmbH vorgenommen. So agiert die Abteilung Kommunikation und Marketing inzwischen unter Leitung von René Vorspohl durch kürzere Entscheidungswege mit mehr Effizienz in Richtung Öffentlichkeit und Mitgliedschaft.

Mit seinen 560 Mitgliedern vertritt der Verband ein breites Spektrum an Unternehmensgrößen, die laut Umfrage gleichermaßen zufrieden sind. Dies bestätigt, dass der Angebotsmix des VDR den Bedürfnissen aller Reiseverantwortlichen – vom Konzernmitarbeiter bis zur Teamassistenz in kleineren Unternehmen – entspricht.

Mit Hand und Herz!

Nicht nur inhaltlich, sondern auch hinsichtlich der Verbandsorganisation haben sich die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und das Präsidium bewerten lassen. Die meisten Mitgliederanfragen laufen über die **Geschäftsstelle** des VDR, mit ihren hauptamtlichen Mitarbeitern. Diesen bescheinigen die VDR-Mitglieder eine überdurchschnittlich gute Mitgliederorientierung. Sie wird zukünftig durch Qualitätsstandards im Mitgliederservice manifestiert und ausgebaut. Zusätzlich werden Neumitglieder und Neukontakte enger betreut, um ihnen einen Einstieg in das Verbandsnetzwerk zu erleichtern. 91 Prozent der Travel Manager sind zufrieden mit dem Verband – nicht zuletzt aufgrund der persönlichen Betreuung.

Wir haben
zugehört



Die spannendsten Erkenntnisse 2019



VDR-Spotlight 2019:

Bedeutung verlässlicher Mobilität für den Standort Deutschland

Funktionierende Mobilität ist einer der wichtigsten Faktoren für den volkswirtschaftlichen Erfolg Deutschlands – hier brauchen Unternehmen absolute Verlässlichkeit! Geschäftsreisende erleben jedoch tagtäglich das Gegenteil: Chaos im Flugverkehr, massive Verspätungen bei der Bahn und lange Staus auf den Autobahnen sorgen nicht nur für Zeitverlust und Stress, sondern gefährden im schlimmsten Fall den unternehmerischen Zweck einer Geschäftsreise. Was bedeutet das für die Unternehmen und Geschäftsreisenden? Was bedeutet das für die Wirtschaft und die Mobilität?

Ein Baustein verlässlicher Mobilität ist eine effiziente, nahtlose und digitale Reisekette mit unterschiedlichen Verkehrsträgern von Tür zu Tür. Das VDR-Spotlight stellte dieses Konzept am 17. und 18. Juli 2019 in Frankfurt in den Fokus – mit dem Ziel, die wirtschaftliche Bedeutung verlässlicher Mobilität für die Geschäftsreisebranche aufzuzeigen, Herausforderungen zu definieren und Lösungen zu benennen.

Im Kreise von zukunftsorientierten Unternehmen brachten wir in einem 1,5-tägigen Workshop die unterschiedlichen Bereiche der geschäftlichen Mo-

bilität unter der bewährten Leitung der Workshop-Moderatoren Nicole Ann Habich und Ludger Bals zusammen.

Das VDR-Spotlight...

...beleuchtete, WER die Akteure sind und WAS getan werden muss, damit die Zahnräder zukünftig reibungslos ineinander greifen und Alternativen verfügbar sind.

Im Ergebnis...

...soll ein Forderungskatalog für die Politik erarbeitet werden, der die richtigen Stellschrauben und deren optimale Justierung definiert, um die bestehenden Mängel zu beseitigen.

Die Moderatoren:
Nicole Habich (a:head)
Ludger Bals (Innovative Business Concepts)

VDR-SpotLight 2019 wurde unterstützt von

- ♦ Air France / KLM / Delta
- ♦ Airplus International
- ♦ American Express GBT
- ♦ DB Vertrieb
- ♦ Sixt rent a car
- ♦ visumPOINT



Methodische Vorgehensweise



* Erläuterung Pecha Kucha: Vortragsformat aus Japan – 20 Folien à 20 Sekunden zu einem Thema, auf den Folien dürfen ausschließlich Bilder gezeigt werden.

Die interessantesten Auftritte 2019

Menschen, Themen und Visionen

Ein buntes Portfolio an Veranstaltungen bot auch dieses Jahr wieder viele Möglichkeiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Neues aus dem Travel Management zu erfahren:

ITB – VDR informiert über smarte Mobilitätskonzepte der Zukunft



Alternative Mobilitätskonzepte, innovative Sharing-Modelle, urbane Mobilität und Augmented Reality – mit diesen und vielen weiteren Themen präsentierte sich der VDR auf der ITB Berlin vom 6. bis zum 8. März 2019. Zum siebten Mal in Folge war der deutsche Geschäftsreiseverband Co-Gastgeber des 300 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstands „Home of Business Travel by ITB & VDR“ in Halle 7.1a. Hier treffen sich Anbieter und Dienstleister der geschäftlichen Mobilität in einzigartiger Netzwerk-Atmosphäre.

Die kommunikative Lounge gab Gästen wieder die Möglichkeit, mit dem VDR und den Partnern des Home of Business Travel zu Themen rund um die geschäftliche Mobilität ins Gespräch zu kommen.

Der Gemeinschaftsstand war zudem direkt an die Vorträge und Gesprächsrunden des ITB Business Travel Forums gekoppelt, das am 6. und 7. März unter dem Motto „Smarte Mobilitätskonzepte der Zukunft“ stattgefunden hat:

Prof. Dr.-Ing. André Bruns (HS RheinMain) betrachtete Mobilitätskonzepte und -alternativen. Jörg Mayer (CityLoop Travel) griff innovative Sharing-Konzepte und Best Cases aus aller Welt auf und analysierte prominente Beispiele wie Airbnb und Flixbus aus dem Blickwinkel des Geschäftsreisenden. Alexander Mönch (mytaxi Deutschland) sprach zu „Urbane Mobilität im Wandel“. Und wie Augmented Reality schon heute einen Mehrwert erzeugt und Mixed Reality ein Bestandteil von Geschäftsreisen wird, erläuterte Moderator Christian Rosenbaum (VDR-Fachausschuss Technologie) im Gespräch mit Jürgen Loschelder (thyssenkrupp) und Dennis Ahrens (Zühlke Engineering). Katharina Turlo (CWT Carlson Wagonlit Travel) befasste sich mit der Frage „Traveler Centricity: Wer reist denn da?“, Travel Manager aus drei Ländern teilten ihre Erfahrungswerte zur Sharing Economy und den Abschluss machte Catherine Logan mit den „GBTA Corporate Travel Industry Trends“.



Die interessantesten Auftritte 2019

WIR VDR 360° – Ein starkes Netzwerk mit Rundumblick auch über den Tellerrand der täglichen Arbeitsroutine hinaus



Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit den Rundumblick auch über den Tellerrand der täglichen Arbeitsroutine hinaus. Dies spiegelte sich in den Beiträgen wider: Im Anschluss an die politische Keynote von Steffen Bilger MdB (Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur) diskutierten Matthias von Randow (Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der deutschen Luftverkehrswirtschaft BDL) und Karina Kaestner (DB Vertrieb) zusammen mit Dr. Hubert Koch (VDR-Hauptstadtrepräsentant) zum Thema „Gemeinsam – Verlässlich – Mobil“. Anschließend sprach Prof. Dr.-Ing. André Bruns (HS Rhein-Main) über unternehmerische Wettbewerbsvorteile durch die gesamtheitliche Betrachtung der betrieblichen Mobilität. Während der Silver Bullets ([vgl. „Fachausschuss Technologie“ auf Seite 31](#)) ging es um Innovationen in Business Travel und Mobility und in den Foren wurde z.B. das Geschäftsreiseverhalten unterschiedlicher Generationen thematisiert sowie der End-to-End-Prozess und die Reiserichtlinie 4.0. Weitere aktuelle Themen standen auf der Agenda, wie NDC und Direct Connect, Meldebescheinigung und A1, Umweltbewusstsein und CSR ([vgl. „Fachausschuss Nachhaltigkeit“ auf Seite 27](#)), TMC als Commodity Service ([vgl. „Fachausschuss Reisebüro“ auf Seite 28](#)) sowie Biometric Boarding.

Wer heute und zukünftig auf dem globalen Markt erfolgreich sein will, muss das Thema geschäftliche Mobilität mehr denn je aus einer ganzheitlichen Perspektive betrachten. Technologische Innovationen, neue Reiseoptionen sowie veränderte Einstellungen und Anforderungen der Geschäftsreisenden selbst transformieren das betriebliche Mobilitätsmanagement immer stärker zu einem digitalen Prozessmanagement.

Das Tagungsmotto der Frühjahrstagung für Geschäftsreise- & Mobilitätsmanagement 2019 „WIR VDR 360°“ in Berlin stellte die ganzheitliche Perspektive bewusst in den Mittelpunkt. Ein starkes Netzwerk, wie der VDR, ermöglicht seinen

Eingebettet in dieses informative und zukunftsorientierte Programm wählten die VDR-Mitglieder ein neues Präsidium, welches sich ebenfalls vorgenommen hat, den VDR bestmöglich auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. ([vgl. „VDR-Präsidium“ auf Seite 18](#))

280 Teilnehmer nutzten in diesem Jahr die Frühjahrstagung als Informationsplattform sowie zum Netzwerken und gemeinsamen Austausch.



Jahreshauptversammlung:
Bild oben: Präsident Dirk Gerdorf dankt Steffen Donner für seinen Einsatz als Regionalleiter der Region Mitte und als langjähriges Mitglied des Fachausschusses Daten und Information.
Bild Mitte und unten: Daniela Schade und Bernd Schulz ehren BCD Travel Germany, CWT Carlson Wagonlit Travel, DB Vertrieb, DER Business Travel, HRS, IBM Deutschland, Lindner Hotels, Oerlikon Textile, Qantas Airways und Sol Melia Deutschland für 25 Jahre Mitgliedschaft.



Die interessantesten Auftritte 2019

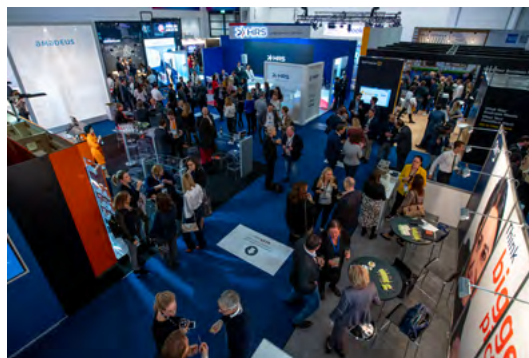
VDR und GBTA eröffnen größte europäische Business-Travel-Konferenz



Zusammen mit der Global Business Travel Association (GBTA) – der Stimme der globalen Geschäftsreisebranche – organisierte der VDR im November 2019 erneut die größte europäische Business-Travel-Konferenz mit über 1.000 Besuchern.

Das Konferenz-Thema „Evolve“ verdeutlichte die sich bereits weiterentwickelte und auch zukünftig noch verändernde Rolle des Reiseeinkäufers. „Welches Bild haben wir vor Augen, wenn wir an die Travel Manager und Geschäftsreiseverantwortlichen in den Unternehmen denken? Wir sehen unternehmensinterne Dienstleister, umtriebige Organisatoren und „Macher“, analytische Strategen und geschickte Verhandler.“, resümierte VDR-Hauptgeschäftsführer Hans-Ingo Biehl in seinem Grußwort zur GBTA & VDR Conference.

„Die Travel Manager von heute sind Multitalente, die eine Vielzahl von Aufgaben aus ganz verschiedenen Bereichen bewältigen. Dabei hat sich ihre Rolle in den vergangenen Jahren massiv verändert. Aus den klassischen Reisestellenleitern von früher sind digitale Prozessmanager geworden, die in ihren Unternehmen eine sensible Schnittstelle im Spannungsfeld von Ertragssteuerung, Nachhaltigkeit, Compliance und geopolitischen Sicherheitsrisiken besetzen. Wesentlicher Teil ihrer täglichen Arbeit ist es, den Unternehmensbedarf mit dem individuellen Bedarf der Reisenden abzugleichen und in Einklang zu bringen.“, so Biehl. Die Zukunftsaussichten des Berufsfeldes und der Branche wurden während der Konferenz unter die Lupe genommen und gemeinsam diskutiert.



GBTA & VDR Conference nominiert für European Association Award

Ende März wurden in Brüssel die European Association Awards 2019 vergeben. Mit diesem Award werden Spitzenleistungen und herausragende Engagements von europäischen Verbänden gewürdigt.

Die GBTA & VDR Conference 2017 wurde mit dem 3. Platz in der Kategorie „Best Association Conference“ ausgezeichnet.



Die interessantesten Auftritte 2019



Forum Geschäftsreisen feierte Jubiläum

Das schaffen nur wenige Events der Branche: Bereits im 13. Jahr und zum 25. Mal luden VDR und BizTravel zu ihrem Forum Geschäftsreisen ein. Erneut gab es – diesmal in Berlin – einen ganzen Tag lang geballte Informationen zum Travel Management.

Wie uneinig sich die Mitgliedsstaaten von EU und Efta in politischen Fragen oftmals sind, bekommt auch die reisende Wirtschaft zu spüren: „A1“ und „EU-Meldepflicht“ sind zu Reizwörtern geworden. „Allein die Schweiz hat gut ein Dutzend unterschiedliche Typen von Tagungen definiert, von denen manche meldepflichtig sind und andere nicht“, sagt Kathrein Walter von Visumpoint. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Sebastian Schmidt gab sie zum Start des Forums Geschäftsreisen im November einen Überblick der aktuellen Entwicklungen, was die Einreise in andere Länder angeht.



Und erneut erwies sich die Veranstaltung als Erfolg. „War super interessant“, „ein tolles Event“, „habe viele Informationen bekommen“ – das waren nur einige der Teilnehmerstimmen, die am Ende des Tages zu hören waren. Gut 75 Besucher kamen zur Jubiläums-Veranstaltung ins Berliner Radisson Blu. Das von VDR und BizTravel organisierte Event bestand traditionell aus zwei Plenumsvorträgen: Neben der Übersicht zu A1, Meldepflicht und Visa informierte zum Schluss der Wormser Professor Tobias Ehlen über aktuelle Rechtsfragen und Gerichtsurteile im Business Travel: Wann ist Reisezeit Arbeitszeit? Wie steht es um die Fluggastrechte? Und wie genau sieht die Rechtslage bei Airline-Insolvenzen aus?

Zwischen den beiden Vorträgen konnten die Teilnehmer aus insgesamt sechs Fachforen zwei auswählen und besuchen. Thematisch rankten sie sich um Online-Buchung (OBE), zentrale Bezahlösungen, Travel Risk Management, den Aufbau eines globalen Travel Managements sowie um die „Reise-richtlinie 4.0“. Zusätzlich gab es eine Einführung ins Travel Management für den Mittelstand. Sämtliche Referenten der Foren sind selbst aktive Travel Manager. (Text: Oliver Graue)

Auch im kommenden Jahr werden wieder zwei [Foren Geschäftsreisen](#) stattfinden, am 18. Juni in Heideberg und 24. November in Dortmund.



Wahlen 2019: Erneut großes ehrenamtliches Engagement in VDR-Regionen

2019 wurde nicht nur ein neues Präsidium gewählt (vgl. „VDR-Präsidium“ auf Seite 18), auch in den VDR-Regionen und Fachausschüssen fanden Wahlen statt. Alle Ämter werden ehrenamtlich ausgeführt. Der VDR freut sich daher sehr über das große Engagement seiner Mitglieder, von denen einige bereits seit vielen Jahren aktiv sind.

Sandy Großkopf (KfW Bankengruppe) verstärkt seit Januar das Regionalleiter-Team der Region Mitte. Auf der Regionalkonferenz in Frankfurt am Main wurde sie als neue Leiterin gewählt; Klaudia Komisaruk (BCD Travel) und Thomas Ansoerge (DER Business Travel) wurden als Regionalleiter wiedergewählt.



Bild oben v.l.: Sandy Großkopf, Thomas Ansoerge, Klaudia Komisaruk



Die interessantesten Auftritte 2019



Als Leiterinnen der Region Nord wurden Sabine Möller (CPH Hotels) und Petra Schnügger (Autoliv B.V. & Co. KG) im April auf der Regionalkonferenz in Hamburg einstimmig wiedergewählt. Sabine Möller engagiert sich bereits seit 25 Jahren in der Regionalleitung. Tanja Groß (BCD Travel), die seit über zehn Jahren in der Regionalleitung aktiv ist, und Uwe Pioch (DIHK Deutscher Industrie- und Handelskammertag) wurden im September auf der Regionalkonferenz Ost in Berlin für weitere drei Jahre im Amt bestätigt (kleines Bild oben rechts).



Auf der Regionalkonferenz Süd in Stuttgart wurden im Oktober Sabine Höllein (Accor Hospitality), Brigitte Lehle (Porsche AG) und Patrick Mayer (EnBW) wiedergewählt. Unterstützt werden sie zukünftig von Tina Hirt (Festo AG & Co. KG), die neu gewählt wurde (kleines Bild unten rechts). Wie gewohnt warteten die Regionalkonferenzen mit interessanten Vorträgen zu aktuellen Themen auf. Dauerbrenner auf den Veranstaltungen waren unter anderem die Themen A1- sowie Meldebescheinigung. ATG gab unter dem Titel „Ständiger Wandel in der Geschäftsreisebranche – Trends, Richtlinien und Ziele“ einen Einblick in die Rolle des Reisebüros als Mehrwert-Verbindung zwischen Leistungsträger und KMU sowie internationalem Konzern.



Für alle diejenigen, die das Format noch nicht kennen: Regionalkonferenzen bieten die Gelegenheit, in kleiner Runde mit Kollegen oder Geschäftspartnern Erfahrungen auszutauschen, neue Trends zu diskutieren und VDR-Neuigkeiten zu erfahren. Auf diesen kostenlosen, halbtägigen Veranstaltungen können Nicht-Mitglieder als Gast VDR-Luft schnuppern. Die Regionalkonferenzen finden pro Region bis zu zwei Mal im Jahr statt. Auch für das Jahr 2020 stehen die meisten Termine in den Regionen fest und [sind auf der VDR-Homepage einsehbar](#).



Region Nord umfasst Hamburg und Norddeutschland

Region Ost umfasst Mecklenburg-Vorpommern bis Thüringen

Region Niedersachsen

Region West umfasst Rheinland-Pfalz, das Saarland und Nordrhein-Westfalen

Region Mitte umfasst Hessen und das Rhein-Main-Gebiet

Region Bayern

Region Süd umfasst Baden-Württemberg, den Bodensee und die Schweiz



Die Regionalleiter 2019:

Thomas Ansoerge (DER Business Travel), Tanja Groß (BCD Travel Germany), Carolin Groß (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)), Sandy Großkopf (KfW), Andrea Hendrix (Siemens), Tina Hirt (Festo), Sabine Höllein (AccorHotels Germany), Klaudia Komisaruk (BCD Travel Germany), Andreas Krugmann (Concur (Germany)), Brigitte Lehle (Porsche), Rosa-Maria Liechtenauer (Atos Information Technology), Carolin Maiwald (Otto Bock Holding), Alexander Rank (DIHK), Patrick Mayer (EnBW Energie Baden-Württemberg), Sabine Möller (CPH Hotels c/o CPH Hotelmarketing), Stefan Pagel (Derpart Reisevertrieb), Uwe Pioch (DIHK Deutscher Industrie- und Handelskammertag), Petra Schnügger (Autoliv), Silke Strobel (Linde)

Die interessantesten Auftritte 2019

MobiTechDay überzeugt mit innovativem Blick auf die urbane Mobilität von heute und morgen



Wie können technische Innovationen und andere Konzepte zu einem verbesserten Reiseerlebnis, Zeitersparnis und vielleicht sogar finanziellen Einsparungen führen? Gibt es bereits sinnvolle Anwendungen und zukunftsweisende Ideen am Markt zur urbanen Mobilität und der „letzten Meile“?

Antworten auf diese Fragen lieferte der zweite VDR-MobiTechDay, der am 24. September 2019 im IntercityHotel Frankfurt Hauptbahnhof Süd stattfand. Rund 50 Teilnehmer waren der Einladung des VDR gefolgt und diskutierten gemeinsam mit Moderator Christian Rosenbaum, Head of Strategic Vendor & Partner Relations bei der i:FAO Group GmbH und Leiter des VDR-Fachausschusses Technologie sowie weiteren Experten über die urbane Mobilität der Gegenwart und der Zukunft.



Verkehrswende als Chance für Unternehmen

Zum Einstieg in das Tagesprogramm ging Prof. Dr.-Ing. Thomas Form, Leiter Forschung Fahrzeugtechnologie und Mobilitätsenerlebnis bei der Volkswagen AG, in seinem Vortrag „Selbstfahrende Autos – Technik versus Mensch“ der Frage nach, wer in Zukunft sprichwörtlich das Steuer in der Hand hält. Sebastian Hofer, Innovationsmanager bei der Hamburger Hochbahn und Co-Founder von mobivators, betrachtete in seiner anschließenden Keynote die „Verkehrswende als eine Chance für Unternehmen“. Er ist überzeugt, dass mobility as a service die Art und Weise, wie wir uns künftig fortbewegen werden, verändern wird.



Um die intelligente Vernetzung urbaner Mobilität von Tür-zu-Tür ging es im Beitrag von Maximilian Kaiser, der bei Siemens Mobility für Business Development intermodaler Lösungen zuständig ist. Kaiser berichtete unter anderem von einem



Door-2-Gate-Projekt mit dem Flughafen München, On-demand Shuttles für Geschäftsreisende sowie smarte Park-Lösungen für Firmenparkplätze. René Braun, Senior Venture Development Manager bei der Lufthansa Innovation Hub GmbH zeigte anhand der eigens entwickelten Loyalty-App Rydes, wie Reisende zur Nutzung intelligenter Mobilitätskonzepte motiviert werden können.

Mehr Effizienz durch Biometrie und Mixed Reality

Wie Biometrie-Systeme die Wartezeiten an den Kontrollstellen auf dem Weg ins Flugzeug verkürzen bzw. vermeiden helfen, erklärte am Nachmittag Christian Rosenbaum (Leiter Fachausschuss Technologie) gemeinsam mit Dr. Luise Pauline Sommer, Director Customer Journey, Deutsche Lufthansa AG. Beide demonstrierten, wie eine globale, eindeutige ID für Reisende dazu beiträgt, bei unterschiedlichen Anbietern einzigartig zu buchen und zu reisen. „Eine Traveller ID, die in der Verantwortung des Reisenden liegt, ist aus meiner Sicht ein Muss, um der Fragmentierung und Schnelllebigkeit des Marktes aus Unternehmenssicht gerecht zu werden“, sagte Rosenbaum, der gleichzeitig noch Aufklärungsbedarf sieht: „Wir werden dieses Thema in den Ausschüssen noch intensiver besprechen – in Deutschland und global.“

Zum Abschluss des Tages erlebten die Teilnehmer anhand eines Erfahrungsberichts von Jürgen Loschelder, Head of Global Travel Management bei der thyssenkrupp AG, wie die Mixed-Reality-Technologie die Anzahl von Geschäftsreisen reduziert, Reisekosten einspart und einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leistet. „Der Vortrag hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig es ist, sich im Unternehmen auch abseits des Alltäglichen zu positionieren. Jürgen Loschelder hat bewiesen, dass der Mobilitätsmanager immer mehr zum „Manager of the Interfaces“ wird und der Blick über den Teller rand hinaus immer wichtiger wird“, so Rosenbaum.

Die tragendsten Verbandssäulen 2019



Weiterbildungen im Travel Management boomen: 2019 erfolgreichstes Jahr der VDR-Akademie

Die Akademie des Verbands Deutsches Reisemanagement e. V. (VDR) blickt auf das erfolgreichste Jahr ihrer Geschichte zurück. Mit rund 600 Teilnehmern besuchten 2019 so viele wie nie zuvor eine der mehr als 50 Fortbildungen der VDR-Akademie. Zudem wurde in diesem Jahr der 450. CTM – Certified Travel Manager™ seit Bestehen der Akademie zertifiziert.



Voraussetzungen für das Zertifikat sind die erfolgreiche Teilnahme am viertägigen Intensivkurs Grundlagen und an drei weiteren Kursen, die verschiedene Aspekte des Travel Managements behandeln. Hier stehen Themen wie der Einkauf von Reiseleistungen, Datenschutz, Fuhrparkmanagement oder Digitalisierung im Fokus. Zu jedem Kurs legen die Teilnehmer eine Zertifikatsprüfung der Hochschule Worms ab.

Bild: Elisa Schmeiser (l) überreicht Akuvi Edzave (r) das Zertifikat zum CTM – Certified Travel Manager

Durch die Kooperation der VDR-Akademie mit der Hochschule Worms als Weiterbildungspartner, erhalten die Absolventen eine offizielle Auszeichnung ihres umfassenden Fachwissens. Zudem wird das Zertifikat je nach Hochschule auch bei Studienzulassungen (z.B. zum MBA in Business Travel Management) anerkannt.

Absolventen tragen den VDR-geschützten Titel CTM – Certified Travel Manager™.

Die VDR-Akademie bietet im Auftrag des Verbands Deutsches Reisemanagement e.V. bereits **seit 1998** Fortbildungen und Seminare im Bereich Travel Management an. Zum Erfolg der Akademie tragen maßgeblich die vielen **Dozenten** bei. Sie sind Experten auf ihrem Gebiet – von Travel Managern über Universitätsprofessoren bis hin zu Kommunikations-, Steuer- und Veranstaltungsspezialisten.

Weitere Informationen unter www.vdr-akademie.de

Zudem verzeichnete die Akademie in diesem Jahr weitere Absolventen der Fortbildung zum CMM – Certified Mobility Manager. Diesen Titel erwerben Seminarteilnehmer nach Abschluss des CTM und der erfolgreichen Teilnahme an drei weiteren Kursen aus dem Seminarangebot. „Der Lehrgang zum Certified Mobility Manager trifft genau den Bedarf der bisherigen CTM-Absolventen. Wir entsprechen mit diesem Angebot dem vielfachen Wunsch unserer Zielgruppen, sich ein breiteres Themenspektrum im Geschäftsreise- und Mobilitätsmanagement auch zertifizieren zu lassen. Der Bedarf an spezialisiertem Fachwissen ist ungebrochen groß“, erklärt Elisa Schmeiser, Leiterin der VDR-Akademie.

Besonders stark nachgefragt waren 2019 die Themen Digitalisierung, Meldepflicht, Steuerrecht und Travel Risk Management. Großen Zuspruch erfuhren auch die Webinare zu aktuellen Branchenthemen sowie die Webinar-Reihe „Claim Manager Business Travel (VDR)“. E-Learning-Formate zu aktuellen Themen werden auch im nächsten Jahr wieder auf dem Programm stehen.

„Die Zahlen zeigen, dass Weiterbildungen im Travel- und Mobilitätsmanagement derzeit einen wahren Boom erleben. Gerade der CTM erfreut sich steigender Beliebtheit. Die Nachfrage ist so groß, dass viele Module im nächsten Jahr bereits jetzt ausgebucht sind. Hier ist nun Schnelligkeit gefragt“, so Schmeiser.

Das komplette [Akademie-Programm 2020](#) gibt es online auf den Webseiten der VDR-Akademie.



Die tragendsten Verbandssäulen 2019

VDR Service GmbH: Kompetent und serviceorientiert

Neben ihren Hauptaufgaben im Verband sind die Mitarbeiter in Frankfurt jeweils Ansprechpartner für **Fachausschüsse**. Deren Betreuung beinhaltet neben Administration auch die inhaltliche Unterstützung der Fachausschuss-Leiter.



In der VDR Service GmbH sind die Bereiche Mitgliederservice, Veranstaltungen, Marketing sowie der Vertrieb organisiert. Damit unterstützt sie den VDR als eingetragenen Verein bei der Wahrnehmung seiner satzungsgemäßen Pflichten und bietet darüber hinaus ein erweitertes Angebot an Serviceleistungen für die VDR-Mitglieder an. Insgesamt sind für den VDR und seinen Hauptgeschäftsführer Hans-Ingo Biehl im VDR-Büro in Frankfurt 13 Mitarbeiter/-innen tätig, einige davon in Teilzeit. Dem VDR seit vielen Jahren treu ist Angelika Otto, Leiterin Dienstleistungen und Mitglied der Geschäftsleitung, die neben den Veranstaltungen auch das Personal- und Finanzwesen der VDR Service GmbH verantwortet.



Die Neue: Verena Pingel

Auch Kerstin Best, zuständig für die IT-Entwicklung und die Verbandsbuchhaltung, oder Antje Adam, aus dem Bereich Marketing, können auf eine lange Erfahrung beim VDR zurückgreifen, ebenso wie Elisa Schmeiser. Sie ist für die strategische Ausrichtung der VDR-Akademie verantwortlich und außerdem mit der Mitgliederwerbung für den VDR e.V. betraut.

Neu dabei ist Verena Pingel, die seit April 2019 das Team unterstützt und besonders den Internetauftritt und die sozialen Netzwerke im Auge hat. Hierbei arbeitet sie eng zusammen mit René Vorspohl, der für die VDR-Kommunikation und PR-Arbeit zuständig ist.

Beim **Team-Workshop** im August ging es um die Ergebnisse der Mitgliederbefragung und daraus abzuleitende Maßnahmen (vgl. „[Mitgliederbefragung 2019](#)“ auf Seite 34)



Das Wohl der Mitglieder im Blick hat Marijke Pfundstein. Sie betreut den „Mitgliederservice“ des Verbandes und ist Ansprechpartnerin rund um das Thema Mitgliedschaft. Unterstützung bekommt sie von Sandra Jahn, die für die Mitgliederbindung im VDR zuständig ist. Marion Berg hilft mit wenigen Stunden in der Woche bei der Datenpflege.

Das Thema Veranstaltungen ist bei Christina Konkol in den besten Händen. Sie kümmert sich u.a. um das Wohl der Referenten, das Marketing, die Ablaufkoordination und die Nachbereitung. Auf vielen VDR-Veranstaltungen anzutreffen ist außerdem Julia Weigel. Sie ist für Fragen rund um das Thema Vertrieb/Sponsoring zuständig.

Den Themen immer eine Nasenspitze voraus ist Viola Eggert, die mit ihrem Knowhow vor allem das VDR-Präsidium sowie die Fachausschüsse unterstützt und die politische Arbeit des VDR im Auge behält. Wenn es um das VDR-Präsidium geht, dann darf auch Bettina Amend, Assistentin des Präsidiums nicht fehlen. Sie koordiniert Termine und bereitet alle Sitzungen und Treffen des Präsidiums vor. Zudem organisiert sie die Regionalkonferenzen und unterstützt Hans-Ingo Biehl, bei dem als Präsidiumsmitglied und Geschäftsführer alle Fäden zusammenlaufen.



Die tragendsten Verbandssäulen 2019

Das Verbandsjahr in Zahlen



Über 560 Mitgliedsunternehmen



50 Seminare der VDR-Akademie
mit rund 600 Seminarteilnehmern



2.700 Veranstaltungsteilnehmer



26 Pressemitteilungen, 447 Social-Media-Beiträge



531 Certified Business / Certified Conference Hotel - Zertifizierungen
wurden verliehen.



22 V-KON Partner



Ca. 200 Mitglieder organisiert in Fachausschüssen und Gremien



9 exklusive Mitgliederinformationen und
24 Newsletter

VDR-Ehrenmitglieder...

...werden vom VDR als Ehrenmitglied geehrt für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. Derzeit gibt es acht: Ehrenpräsident Dirk Gerdom, Ehrenpräsident Michael Kirnberger, Ulrich Kudrass, Ralph Rettig, Heiko Richter, Bernd Ruttloff, Daniela Schade und Anton Wüstefeld.

VDR-Senioren...

...sind ehemalige Ansprechpartner von Unternehmen, die sich auch noch im Ruhestand für den VDR interessieren und deshalb auch weiterhin Informationen und Einladungen vom Verband erhalten: Johannes A. Beckers, Hans Bielefeld, Renate Föhr, Wolfgang Hoff, Gerhard Kaminski, Michael Kanoffsky, Hans-Joachim Kemper, Irene Kraus, Henry Kühnert, Manfred Löwensberg, Rainer Pietschmann, Heinz-Peter Schell, Eckehardt Scheller, Elfriede Schröder-Koch, Herbert Schulz, Silvia van der Kaag, Gunter Walter, Doris Weißmüller-Brune, Günther Wieser.

VDR-Partner... haben das großartige VDR Jahr 2019 möglich gemacht:

Gold: *AirPlus International, Amadeus/ cytric, American Express, Lufthansa Group, Sixt rent a car,*
Silber: *Europcar, SAP Concur* Bronze: *AirFrance/KLM/Delta, ATG Travel Deutschland, Eurowings*

*AccorHotels Deutschland, Achat Hotels, Acomodeo, Airbnb For Work, American Express Global Business Travel, Avis Budget Autovermietung, BCD Travel, Best Western, Booking.com, BusinessVisum, CWT, Certified, CIBT Visum Centrale, CityLoop, CRC, Deutsche Bahn, DER Business Travel, DERPART Travel Service, Dorint, easyJet, Egencia, ehotel, Emirates, ENTERPRISE HOLDINGS, FCM Travel Solutions, FIRST Business Travel, Flughafen München, Flughafen Nürnberg, Flughafen Stuttgart, Hampton by Hilton, Hertz Rent A Car, HRS, HYATT Place, International SOS, JAL Japan Airlines, Leonardo Hotels, LINDNER, Lufthansa City Center, Mercure Hotels, Radisson Hotel Group, relexa hotels, Siemens Mobility, SMARTments, Skytrail, THALYS, Travel-Perk, TRISAVO, TURKISH AIRLINES, 25h hotels, UTA, VIENNA HOUSE, visumPOINT, WMG. **Vielen Dank!***

Die wichtigsten Daten für 2020

04.
März

Home of Business Travel by ITB & VDR im Rahmen der ITB Business Travel Days
04.–06.03.2020 MESSE BERLIN, HALLE 7.1A, STAND 100a

21.
April

Frühjahrstagung für Geschäftsreise- und Mobilitätsmanagement 2020 inkl. JHV
21.–23.04.2020 PULLMAN COLOGNE

18.
Juni

Forum Geschäftsreisen 2020
18.06.2020 NH HOTEL HEIDELBERG

03.
Nov.

VDR & GBTA Conference 2020
03.–05.11.2020 RHEINMAIN CONGRESSCENTER, WIESBADEN

24.
Nov.

Forum Geschäftsreisen 2020
24.11.2020 STEIGENBERGER HOTEL DORTMUND

Impressum

VDR – Netzwerk für geschäftliche Mobilität

Verband Deutsches Reisemanagement e.V.
VDR Service GmbH
Darmstädter Landstraße 125
60598 Frankfurt/Main
Tel.: +49 69 695229 0
Internet: www.vdr-service.de
E-Mail: info@vdr-service.de

Verantwortlich: Hans-Ingo Biehl, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Antje Adam & René Vorspohl
Layout: Antje Adam